

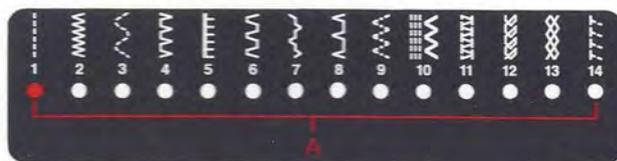


Mein **BERNINA**[®] Buch

1. Teil, Anleitung
Modell 1130/1120

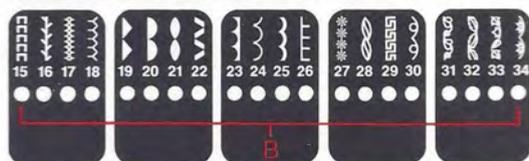
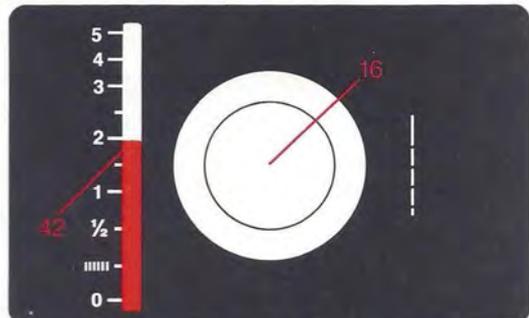
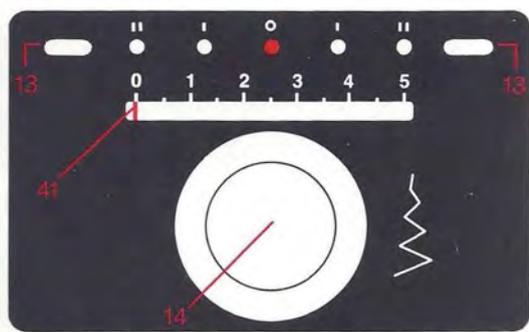
download kostenlos bei
www.occaphot-ch.com

Anzeige/Bedienungstafel BERNINA 1130



26 **BERNINA** 1130 MADE IN SWITZERLAND

- | | |
|------------------------------|---|
| A Nutzstiche | 41 Leuchtbalken mit Blinker für Stichbreite |
| B Decorstiche | 42 Leuchtbalken mit Blinker für Stichlänge |
| 13 Nadelpositionen | 43 Musterende |
| 14 Wählknopf für Stichbreite | 44 Spiegelbild |
| 16 Wählknopf für Stichlänge | 45 doppelte Rapportlänge |
| 26 Nähfussanzeige | 46 Doppelnadel |
| 31 Nadelstopp unten | 47 Programmieraste MEM |
| 32 1/2-Geschwindigkeit | |
| 33 Rückwärtstaste | |
| 34 Musteranfang | |
| 35 Knopfloch | |
| 36 Langstich | |
| 37 Heftstich | |
| 38,39 Balance | |
| 40 Löschtaste CLR | |

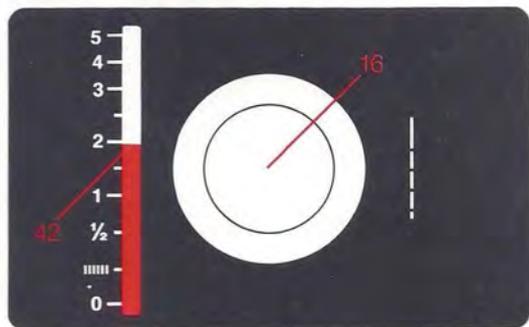
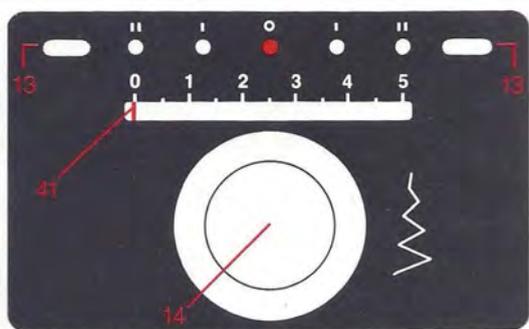


BERNINA 1120



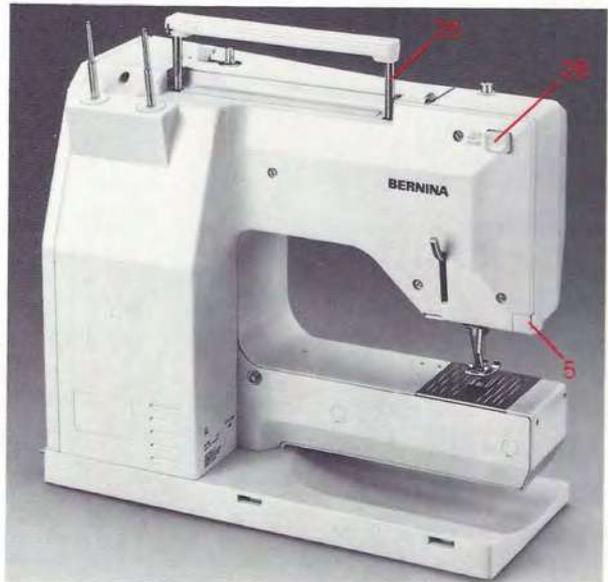
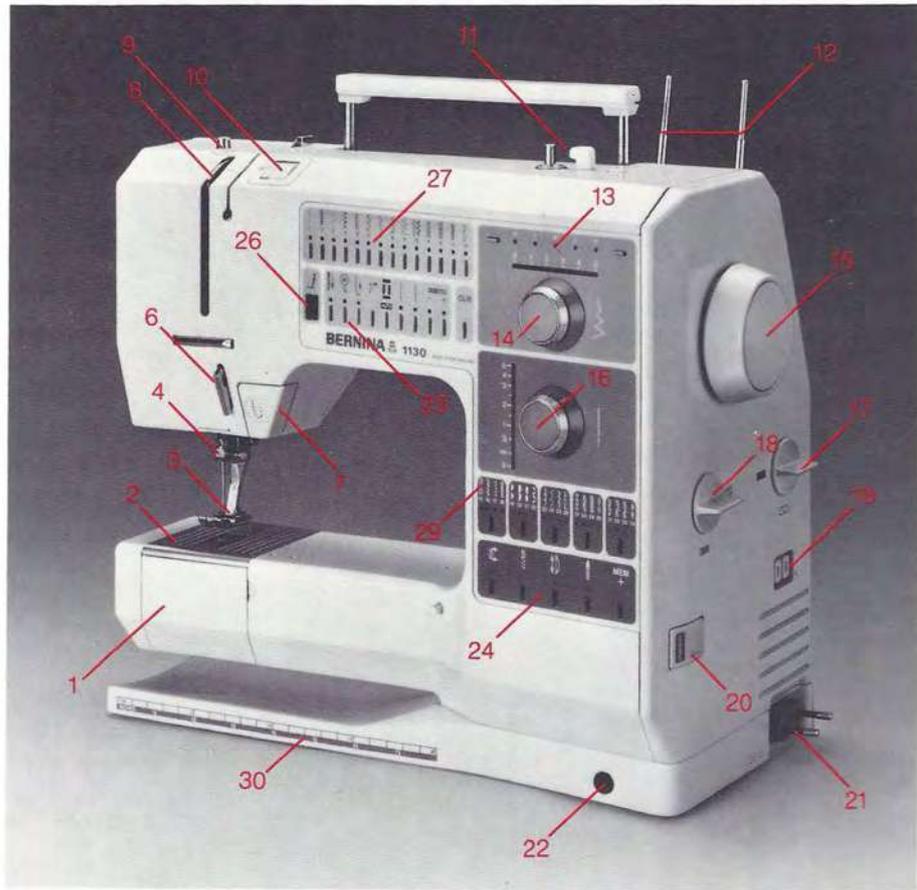
26 **BERNINA** 1120 MADE IN SWITZERLAND

- | | |
|------------------------------|---|
| C Nutzstiche | 33 Rückwärtstaste |
| D Decorstiche | 34 Musteranfang |
| 13 Nadelpositionen | 35 Knopfloch |
| 14 Wählknopf für Stichbreite | 36 Langstich |
| 16 Wählknopf für Stichlänge | 37 Heftstich |
| 26 Nähfussanzeige | 38,39 Balance |
| 31 Nadelstopp unten | 40 Löschtaste CLR |
| 32 1/2-Geschwindigkeit | 41 Leuchtbalken mit Blinker für Stichbreite |
| | 42 Leuchtbalken mit Blinker für Stichlänge |



Details der Maschine

- 1 Klappdeckel
- 2 Stichplatte
- 3 Nähfuß
- 4 Nadelhalter
- 5 Fadenabschneider
- 6 Fadenregulator
- 7 Vernähstaste
- 8 Fadenhebel
- 9 Spulervorspannung
- 10 Regulierschraube für Fadenspannung
- 11 Spulennrichtung (mit Ein- und Ausschalter)
- 12 Fadenspulenstifte
- 13 Nadelpositionstasten und Anzeigen
- 14 Wählkopf für Stichbreite
- 15 Handrad
- 16 Wählkopf für Stichlänge
- 17 Hauptschalter
- 18 Transporter-Versenkknopf
- 19 Anschluss für Fussanlasser
- 20 Blitzeinfädler
- 21 Netzstecker
- 22 Einstecköffnung für Nähfußlifter
- 23 Wähltasten für generelle Funktionen
- 24 Wähltasten für spezielle Funktionen
- 25 Traggriff
- 26 Nähfußanzeige
- 27 Nutstiche (Wähltasten und Anzeige)
- 28 Nählichtschalter (Maschinenrückseite)
- 29 Decorstiche (Wähltasten und Anzeige)
- 30 Massstab cm/inches



Wichtiger Hinweis:

Das Modell BERNINA 1120 verfügt über weniger Decorstiche (siehe Umschlagklappe und Übersicht, Seiten 24, 25, 26). Sämtliche Abweichungen gegenüber Modell 1130 werden mit folgendem Symbol gekennzeichnet: *

Inhalt

Stichwort-Verzeichnis

Nähmaschine bereitstellen

Faden, Nadeln, Nähfüsse

Nutzstiche, Decorstiche

Praktisches Nähen

Unterhalt, Störungen



Sehr geehrte, liebe BERNINA-Kundin

Wir gratulieren Ihnen recht herzlich zum Kauf Ihrer neuen BERNINA-Nähmaschine und danken Ihnen für das unserer Marke entgegengebrachte Vertrauen.

Sie haben ein Schweizer Qualitätsprodukt erworben, das mit aller Sorgfalt in den BERNINA-Werken in Steckborn/Schweiz hergestellt wurde.

«Mein BERNINA-Buch» vermittelt Ihnen alles Wissenswerte über Ihre BERNINA und die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten im Nähbereich.

Sollten Sie weitere Informationen über Ihre Nähmaschine oder eine Beratung in bezug auf Ihre Nähprobleme wünschen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihre BERNINA-Vertretung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und gutes Gelingen bei Ihren Näh- und Gestaltungsarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Odette Ueltschi

Odette Ueltschi-Gegauf, Verwaltungsrats-Präsidentin
FRITZ GEGAUF AKTIENGESELLSCHAFT
BERNINA-Nähmaschinenfabrik, CH-8266 Steckborn TG, Schweiz

BERNINA®

Dokumentation gescannt nach Original Handbuch.
Einzigter Unterschied: **Die im Original vollflächig roten
Seiten** wurden durch weisse wie diese hier ersetzt...
damit Sie beim ausdrucken Tinte und Toner sparen.

Stichwort- Verzeichnis



Hinweis bitte unbedingt beachten !

**Diese Dokumentation ist nur für persönliche
Nutzung bestimmt ...und darf nur kostenlos
verbreitet werden**

**Kommerzielle Nutzung wie.. Handel und
Verkauf, anbieten gegen Geld im Internet etc.
ist streng verboten. Verstösse werden geahndet.**

Stichwort-Verzeichnis

A

- Abschlussstiche 26
- Absteppen
 - schmal 41
 - breit 41
 - mit Nadelpositionen 28
- Anschietisch 11
 - anbringen 11
 - abnehmen 11

B

- Balance
 - der Stichlänge 29, 30
- Blindsaum 40
- Blindstich 25
- Bogennaht 24, 46
- Bündchen
 - mit Sichtnaht 34
 - mit Overlocknaht 34

C

- CLR (= Löschtaste) 30

D

- Decorstiche 26, 31, 32, 33
 - kombinieren 32
 - programmieren 32
 - Verändern der Grundeinstellung 31
 - Decorstiche und Funktionen, Benutzen der 31
- Doppel-Overlock 24
- Doppel-Overlocknaht 37
- Doppelnadel-
begrenzung 30, 32
- Doppelte Rapport-
länge 32
- Dreifach-Geradstich 24
- Dreifach-
Geradstichnaht 36
- Dreifach-Zickzack 24

E

- Einfädler
 - BLITZ-Einfädler 14

F

- Faden
 - Nadeln 18
 - Oberfaden einfädeln 14
 - Unterfaden herauf-
holen 15
- Faden- und Nadel-
tabelle 18
- Fadenabschneider 15
- Fadenspannung 15
- Fehlstiche 52
- Feineinstellung mit
Balancetasten 29
- Flache Verbindungs-
naht 37
- Flache Verbindungs-
nähte 36
- Flick aufsetzen
 - mit Tricotstich 48
 - mit Wabenstich 47
- Flicken
 - in Tricot 48
 - in Stoff 47
 - Risse mit Bogen-
naht 46
- Floralstiche 26
- Funktionstasten 30, 32
 - Balance der Stich-
länge 30
 - Doppelte Rapport-
länge 32
 - Doppelnadel-
begrenzung 30, 32
 - Heftmatik 30, 39
 - Langstichmatik 30, 39
 - Löschtaste (CLR) 30
 - Musteranfang 30
 - Musterende 32
 - Nadelstopp unten 30
 - Programmertaste
(MEM) 32
 - Reduzierte Näh-
geschwindigkeit 30
 - Retour nähen 30
 - Spiegelbild 32
 - Vernähtaste 28
- Fussanlasser
 - anschliessen 10
 - und Nadelstopp 10

G

- Genähter Zickzack 24
- Geradstich 24, 28
 - dreifach 24
- Glühlampen wechseln 53
- Greifer 54
- Grundeinstellung
 - Zurückholen der 31
 - Verändern der 31
 - kombinieren mit
Funktionen 31

H

- Handarbeits-Stiche 26
- Hauptschalter 10
- Heftmatik 39

J

- Jeansfuss 20, 38

K

- Kanten absteppen
 - schmal 41
 - breit 41
- Kanten mit Gummi-
faden 48
- Kanten umnähen 29
- Knopfloch
 - automatisches 42
 - automatisches mit
Garneinlage 43
 - vollautomatisches 44
 - vollautomatisches mit
Garneinlage 45
- Koffer 8
- Kompakt-Stiche 26
- Kräuselstich 25

L

- Langstichmatik 39
- Leder/Plastik 38
- Löschen 30
- Löschtaste (CLR) 30

M

- Maschenmaterial, Nähen
von 34
- Maschine
 - läuft nicht 52
 - nur langsam 52
 - näht rückwärts 52
 - näht nicht mehr ganze
Zickzackbreite 52
- Motor 10
- Musterbeginn 30, 33
- Musterende 32, 33

N

- Nadel
 - bricht 52
 - einsetzen 16
 - Spezialnadeln 19
 - Standardnadel 19
 - und Nähmaschine 18
 - und Faden 18
 - und Nähgut 18
 - Wichtiges rund um die
Nähmaschinen-
nadel 18/19
- Nadel-/Faden-Tabelle 18
- Nadelpositionen 28
- Nadelstopp 10
 - elektronisch 10
 - unten 30
- Nahtfehler 52
- Nähen
 - retour 28, 30
 - rückwärts 28, 30
 - vorwärts 28
- Nähfussanzeige 30
- Nähfusslifter 11
 - einsetzen 11
 - und Transporteur
absenken 11
- Nähfüsse 20, 21
 - auswechseln 16
 - Automat Knopfloch-
fuss 20, 44/45
 - Blindstichfuss 21
 - Jeansfuss 20, 38
 - Knopflochfuss 21
 - Markierfuss 20
 - Nähfuss für Geradstich
und Zickzack 20
 - Nähfuss für Rück-
transport Stiche 20
 - Overlockfuss 20
 - Reissverschluss-
fuss 20, 38
 - Stickfuss 20
 - Stopffuss 21
 - und Transporteur 21
 - Übersicht 20/21
- Nähgeschwindigkeit,
reduzierte 30
- Nählicht 10
- Glühlampen
wechseln 53
- Nähmaschinennadel
Wichtiges rund um
die 18/19

Stichwort-Verzeichnis

Nähte

- Doppel-Overlock-Naht 37
 - Dreifach-Geradstich-naht 36
 - flache Verbindungs-naht 37
 - mit Nutzstichen 36, 37
 - offene 36
 - Overlocknähte 37
 - Stretch-Overlock-Naht 37
 - Stretchnaht 36
 - Vari-Overlock-Naht 37
 - Zickzacknaht 36
- Netzkabel
anschiessen 10
- Nutzstich-Tabelle 24/25
- Nutzstiche
- einfache 24/25
 - verstärkte 24/25
- Nutzstichnähte 36/37
- Nutzstichsäume 35

O

- Oberfaden
- einfädeln 14
 - reisst 52
- Ölen und Reinigen 54
- Offene Nähte 36
- Overlocknähte 37
- Overlockstiche 24/25

P

- Perl-Stiche 26
- Plastik/Leder 38
- Praktisches Nähen
- Programmieren 33
- Programmiertaste (MEM) 32

R

- Raupennaht 29
- Reduzierte Nähgeschwindigkeit 30
- Reinigen und Ölen 54
- Reissverschluss 38
- Retour nähen 28, 30
- Rückwärts nähen 28, 30
- Rückwärtstaste 30

S

- Säume mit Nutzstichen 35
- Sicherheitsvorschriften 6, 55
- Sichtsäum
- mit Vari-Overlock 35
 - mit Tricotstich 35
 - mit Dreifach-Zickzack 35
- Speicher, programmierter 31
- Spezialnadeln 19
- Spiegelbild 32
- Spule einlegen 13
- Spulenkapsel und Spule 12/13
- Stiche
- Decorstiche 26
 - Abschluss-Stiche 26
 - Floral-Stiche 26
 - Grundeinstellung verändern 31
 - Handarbeits-Stiche 26
 - Kompakt-Stiche 26
 - Perl-Stiche 26
 - und Funktionen kombinieren 32
 - Fehlstiche 52
 - Nutzstiche, einfache 24/25
 - Blindstich 25
 - Bogennaht 24
 - Genähter Zickzack 24
 - Geradstich 24
 - Kräuselstich 25
 - Stretchstich 25
 - Universalstich 25
 - Vari-Overlock 24
 - Zickzack-Stich 24, 29
 - Nutzstiche, verstärkte 24/25
 - Doppel-Overlock 24
 - Dreifach-Geradstich/Zickzack 24
 - Stretch-Overlock 25, 37
 - Tricotstich 24, 35, 48
 - Wabenstich 25, 34, 47
- Stichbreite, Verändern der 29
- Stichlänge, Verändern der 28
- Stichvarianten BERNINA 1120 25
- Stoff-Flicken 46, 47
- Stopfen 49
- mit dem Stopfring 50
- Stretch-Overlock 25, 57
- Stretchnaht 36
- Stretchstich 25
- Störungen, Vermeiden von 52

T

- Transporteur
- versenken 15
 - absenken 11
 - und Stofftransport 21, 22
 - und Nähen von Ecken 22
 - und Nähfuß 21
 - und Stichtlänge 21
- Tricotflicken 48
- Tricotstich 24, 35, 48

U

- Universalstich 25
- Unterfaden
- spulen 12
 - heraufholen 15
 - reisst 52
- Unterhalt 54

V

- Vari-Overlock 24/25, 34, 37
- Vari-Overlocknaht 34, 37
- Vernähtaste 28
- Vorwärts nähen 28

W

- Wabenstich 25, 34, 47

Z

- Zickzacknaht 36
- Zickzackstich 24, 29
- dreifach 24, 35
- Ziersteppnähte mit Knopflochfaden (Cordonnet) 39
- Zubehör 8/9
- Zubehörbox 9
- befestigen 9
 - abnehmen 9

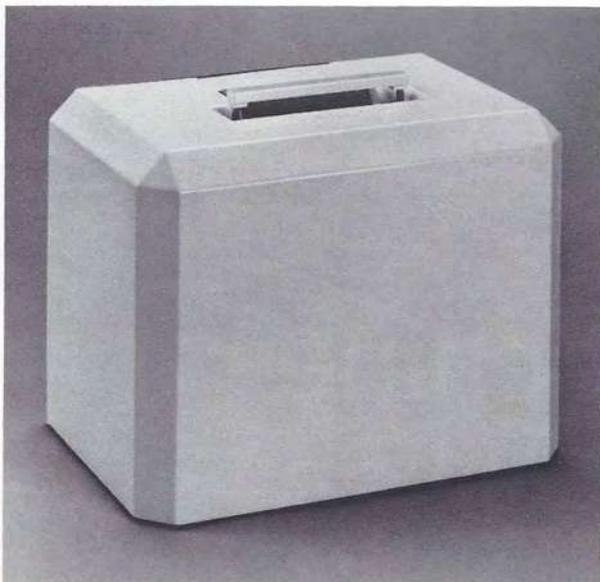
Sicherheits- Vorschriften

SEV, VDE (Offizielle Prüfstellen in der Schweiz und in der Bundesrepublik Deutschland). Die folgenden Sicherheitsvorschriften sind unbedingt zu beachten:

- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle (Verletzungsgefahr für die Finger). Die Nähstelle ist daher ständig zu beobachten.
- Manipulationen im Bewegungsbereich der Nadel, wie beispielsweise Wechseln der Nadel, des Nähfusses, der Stichplatte oder der Glühlampe dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Hauptschalter auf 0 stellen) vorgenommen werden. Das gleiche gilt für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Unterfadenspule oder des Greifers.
- **Bei Wartungsarbeiten (Reinigen oder Ölen) sowie bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeit ist die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers elektrisch vom Netz zu trennen.**
- **Reparaturen am Elektronikteil, insbesondere das Wechseln der Anschlussleitung zum Fussanlasser, dürfen nur von einer unserer Servicestellen durchgeführt werden.**

Nähmaschine bereitstellen

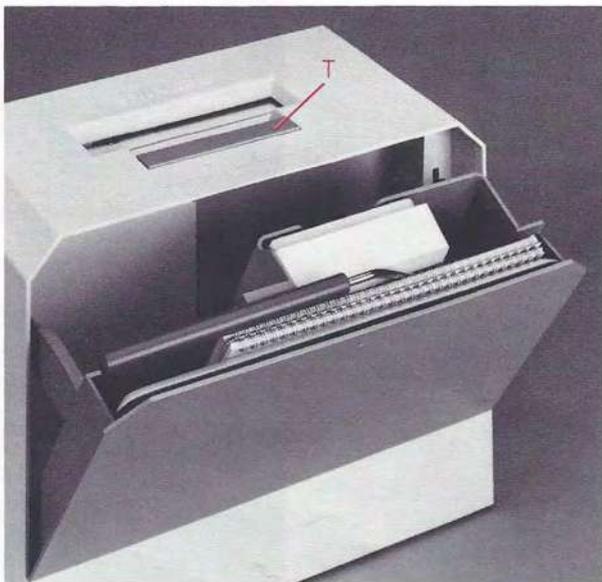
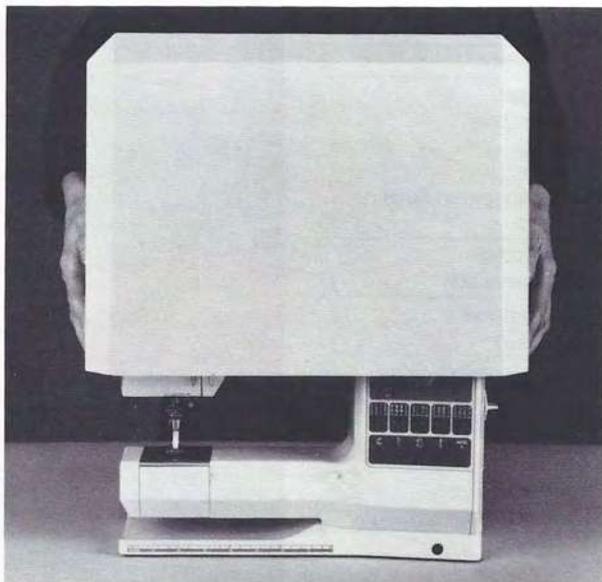
Koffer, Zubehör	8
Zubehörbox	9
Netzkabel	
Fussanlasser	
Nählicht	
Hauptschalter	
Nadelstopp und Fuss- anlasser	10
Nähfusslifter	
Anschiebetisch	11
Spulenkapsel und Spule	12, 13
Oberfaden einfädeln	14
Unterfaden heraufholen	
Fadenspannung	
Transporteur	15
Nadel einsetzen	
Nähfüsse auswechseln	16



Koffer, Zubehör

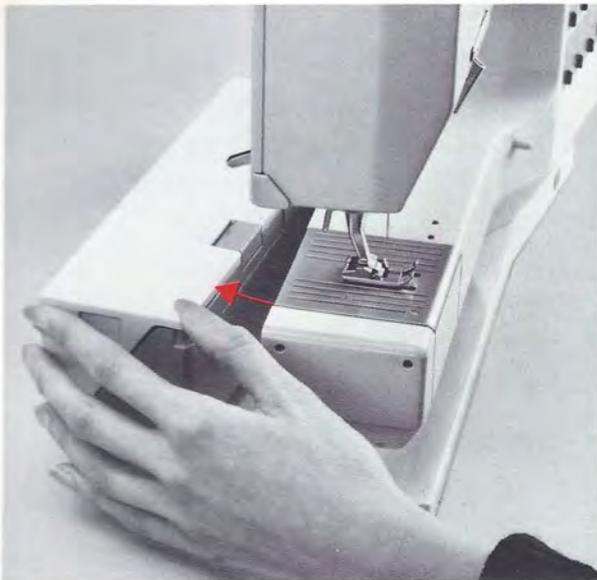
Ein Stülpkoffer schützt die Maschine vor Staub und Verschmutzung.

Die Maschine stets am Griff tragen!



Im Koffer eingebaut ist ein Zubehörfach. Durch Drücken der Taste T lässt sich das Zubehörfach ausschwenken. Darin finden der Fussanlasser, der Nähfußlifter, der Anschietisch und die BERNINA-Bücher ihren Platz.

Zubehörbox



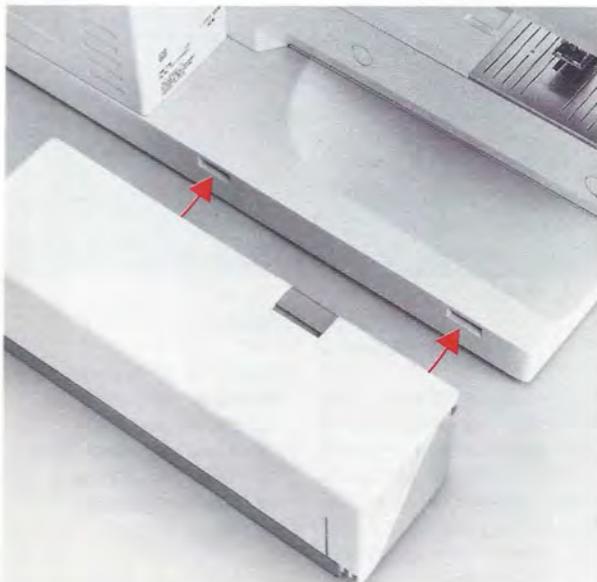
Abnehmen der Zubehörbox

Einfach nach hinten wegdrücken.



Zubehörbox

In der Zubehörbox ist das Zubehör übersichtlich untergebracht.



Befestigen der Zubehörbox an der Maschine

Die Zubehörbox hat zwei Haltenocken, die in die Maschinengrundplatte eingreifen.

Zubehörbox von hinten auf die Grundplatte auflegen und gegen den Freiarm drücken, bis die Haltenocken in die Löcher einrasten.

Standardzubehör BERNINA 1130

- 6 Spulen gelocht
- Nadelsortiment 130/705 H
- Messschablone
- Pfeiltrenner
- Stopftring mit Griff
- Einfädler
- Schraubenzieher klein
- Schraubenzieher spezial
- Pinzel
- Öler gefüllt
- Kantenlineal
- Nähfuß 00/683 70 00
- Nähfuß 00/667 70 00
- Overlockfuß
- Blindstichfuß
- Knopflochfuß
- Knopfloch (Schlittenfuß)
- Reissverschluss-Fuß
- Stopffuß
- Jeansfuß
- Markierfuß
- Stickfuß

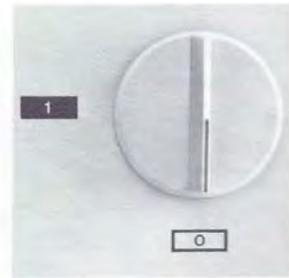
Standardzubehör BERNINA 1120

- 6 Spulen gelocht
- Nadelsortiment 130/705 H
- Messschablone
- Pfeiltrenner
- Stopftring mit Griff
- Einfädler
- Schraubenzieher klein
- Schraubenzieher spezial
- Pinzel
- Öler gefüllt
- Kantenlineal
- Nähfuß 00/683 70 00
- Nähfuß 00/667 70 00
- Overlockfuß
- Blindstichfuß
- Knopflochfuß
- Reissverschluss-Fuß
- Stopffuß
- Jeansfuß
- Stickfuß



Anschliessen Netzkabel und Fussanlasser

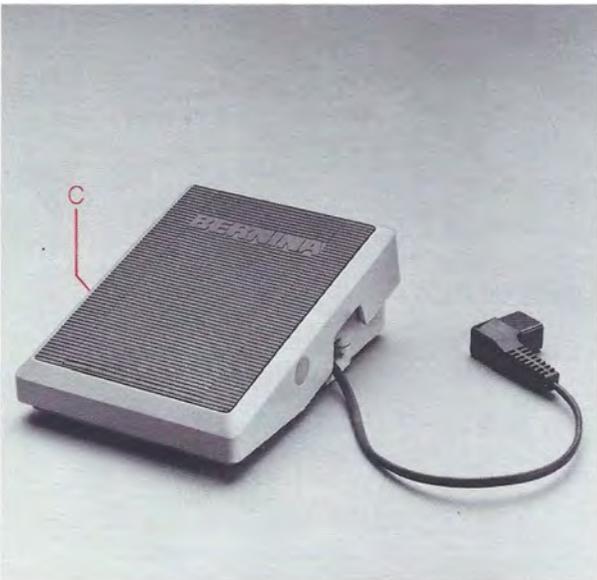
Netzkabel (A) aus der Maschine ziehen und mit der Steckdose verbinden. Fussanlasserkabel aus dem Fussanlasser-Gehäuse ziehen und bei (B) einstecken.



Hauptschalter

Der Hauptschalter ist der hintere Knopf auf der Handradseite.

- Die Maschine ist ausgeschaltet.
- Die Maschine ist eingeschaltet.



Fussanlasser

Er dient dem Regulieren der Nähgeschwindigkeit. Er besitzt einen Kabelauflöcher. Durch Druck auf den Knopf (C) wird das Kabel automatisch wieder aufgespult.

Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit von fast 0 auf die maximale Stichzahl reguliert werden.

Nadelstopp und Fussanlasser

Jedesmal, wenn Sie mit Nähen aufhören, bleibt die Nadel dank der Elektronik in der obersten Stellung stehen. Mit leichtem Fussdruck auf das Anlasserpedal nach hinten wird die Nadel elektronisch in die untere bzw. obere Stellung gebracht.



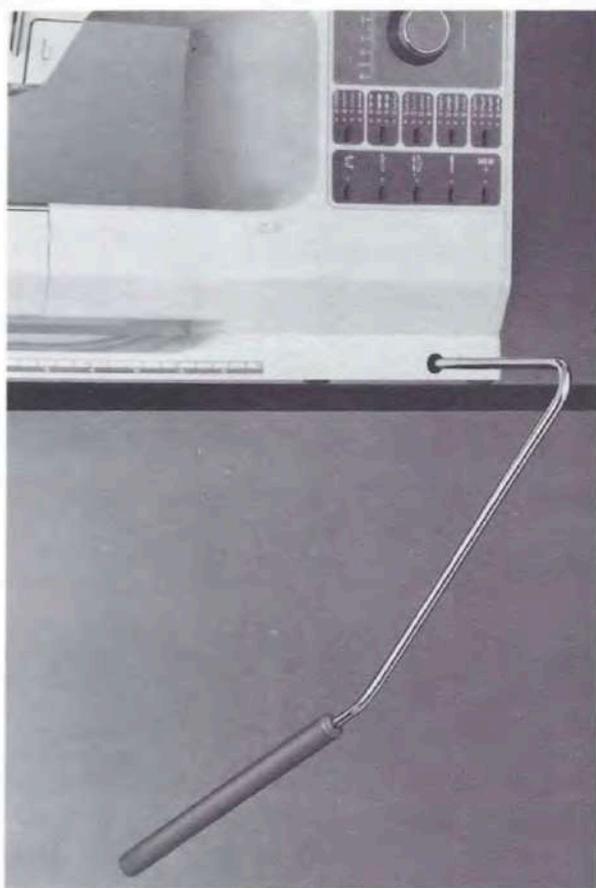
Nählicht

Das Nählicht wird mit dem Schalter hinten an der Maschine ein- und ausgeschaltet. Wenn der Hauptschalter auf steht, ist auch das Nählicht ausgeschaltet.

Motor

Der DC-Motor und die elektronische Geschwindigkeitsregulierung ergeben eine ausserordentliche Durchstichkraft – auch bei langsamem Nähen.

Nähfusslifter, Anschiebetisch



Anheben des Nähfusses Absenken des Transporteurs

Viele Näharbeiten sind wesentlich einfacher, wenn beide Hände zum Führen des Nähgutes benützt werden können.

Der Nähfusslifter dient zum Heben und Senken des Nähfusses mit dem rechten Knie. Die Hände bleiben dadurch frei.

Wenn der eingesteckte Nähfusslifter nach rechts gedrückt wird, hebt sich der Nähfuss.

Der Transporteur wird gleichzeitig unter die Stichplatte abgesenkt.

Der nächste Stich bringt den Transporteur wieder in seine normale Position.

Einsetzen des Nähfusslifters

Der Nähfusslifter befindet sich im Koffer, siehe Abb. Seite 8.

Die Einstecköffnung für den Nähfusslifter ist vorne rechts in der Grundplatte. Nähfusslifter so einstecken, dass er nach links hängt.

Der Nähfusslifter soll mit dem rechten Knie bequem bedient werden können, ohne Veränderung der gewohnten Sitzstellung. Sollte die vorgesehene Neigung des Nähfusslifters unbequem sein, kann sie angepasst werden.

Ihr BERNINA-Händler wird die Anpassung gerne für Sie vornehmen.

**Kostenlose Dokumentation
Handel und Verkauf verboten !!!**



Der Anschiebetisch

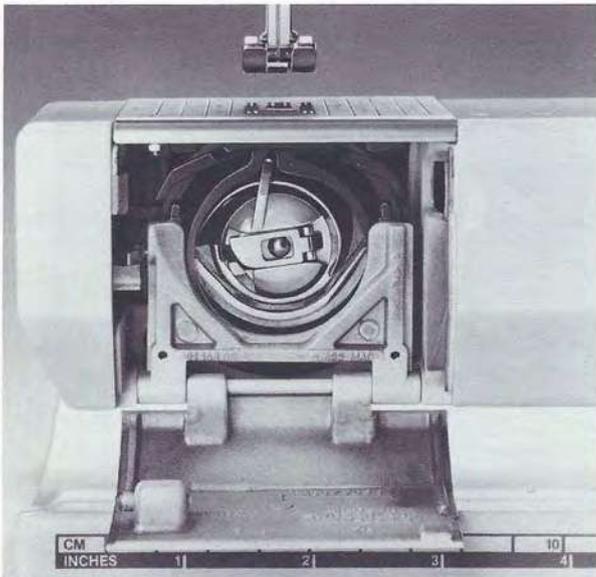
Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Arbeitsfläche. Er erleichtert das Nähen bei allen Näharbeiten, zu denen der Freiarm nicht benötigt wird.

Anbringen des Anschiebetisches

Tisch über den Freiarm einschieben, bis die Zentrierstifte in die entsprechenden Öffnungen einfahren. Mit einem kräftigen Druck lässt sich der Anschiebetisch an der Maschine arretieren.

Abnehmen des Anschiebetisches

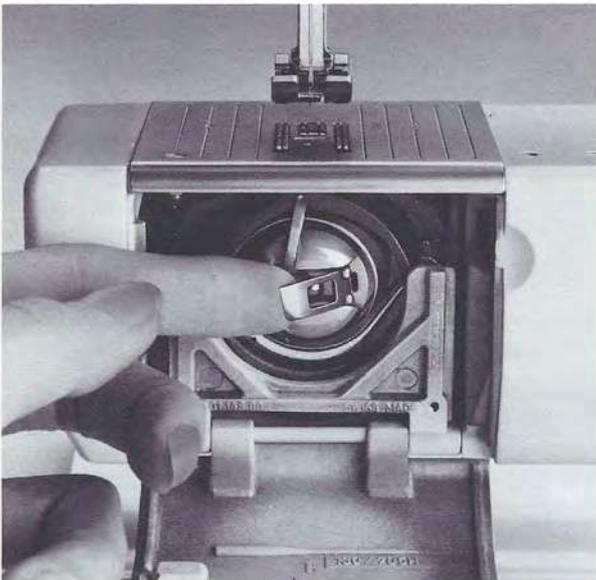
Mit einem kräftigen Zug nach links (weg von der Maschine) lässt sich der Anschiebetisch aus seiner Halterung lösen.



Spulenkapsel herausnehmen

Hauptschalter auf stellen.
Kontrollieren, ob die Nadel oben steht. Wenn nicht, Nadel mit Hilfe des Handrades nach oben stellen.
Klappdeckel am Freiarm öffnen (Abb. 1).

▲1



Mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand das Kläppchen der Spulenkapsel fassen und Spulenkapsel herausnehmen (Abb. 2).

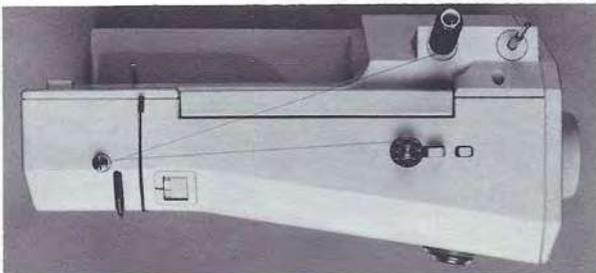
▲2



Unterfaden spulen

Leere Spule auf Achse stecken (Abb. 3).
Faden von der aufgesteckten Fadenspule, im Uhrzeigersinn um die Vorspannung, zur leeren Spule führen (Abb. 4).
Einige Male, ebenfalls im Uhrzeigersinn, um die leere Spule wickeln.
Einschalthebel E gegen die Spule andrücken. Spulermotor läuft.
Sobald die Spule voll ist, stellt die Spuleinrichtung automatisch ab. Durch Drücken auf den Hebel A (Abb. 3) kann das Spulen jederzeit unterbrochen werden.

▲3



▼4



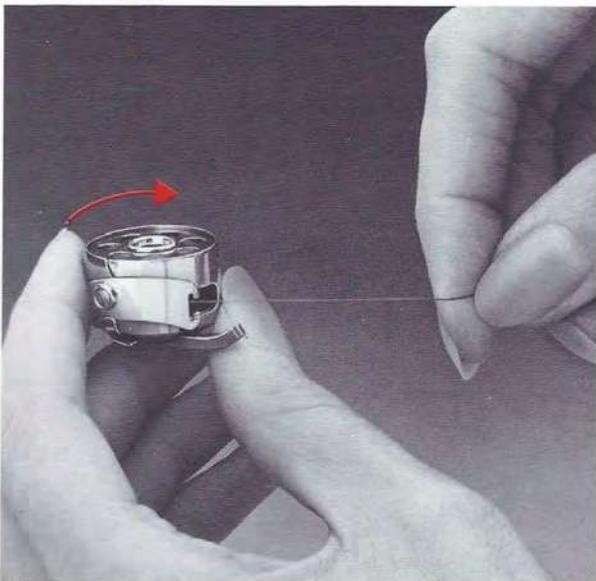
▲5

Beim Wegnehmen der Spule Faden abschneiden, indem er über das kleine Messer (Abb. 5) gezogen wird.

Spule einlegen



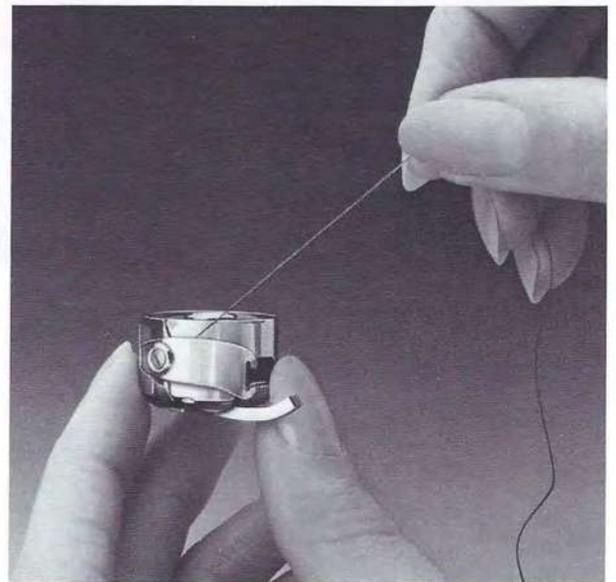
▲6



▲8

Spule einlegen

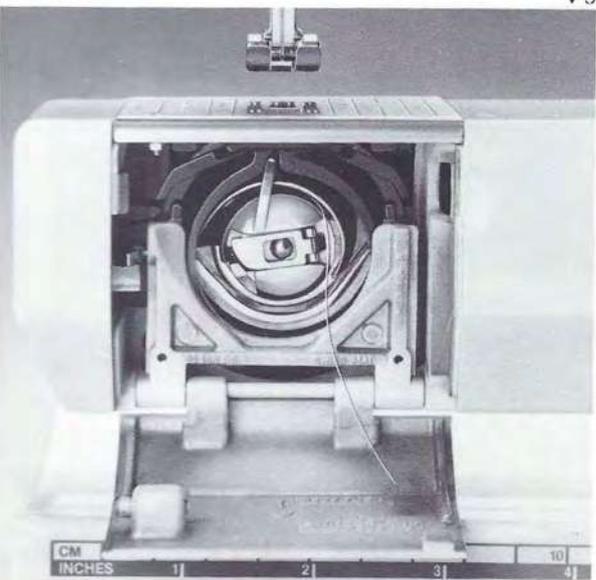
Spulenkapsel mit einer Hand halten. Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil (Abb.6).



▲7

Faden in den Schlitz und unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt. Spule dabei nicht festhalten (Abb.7).

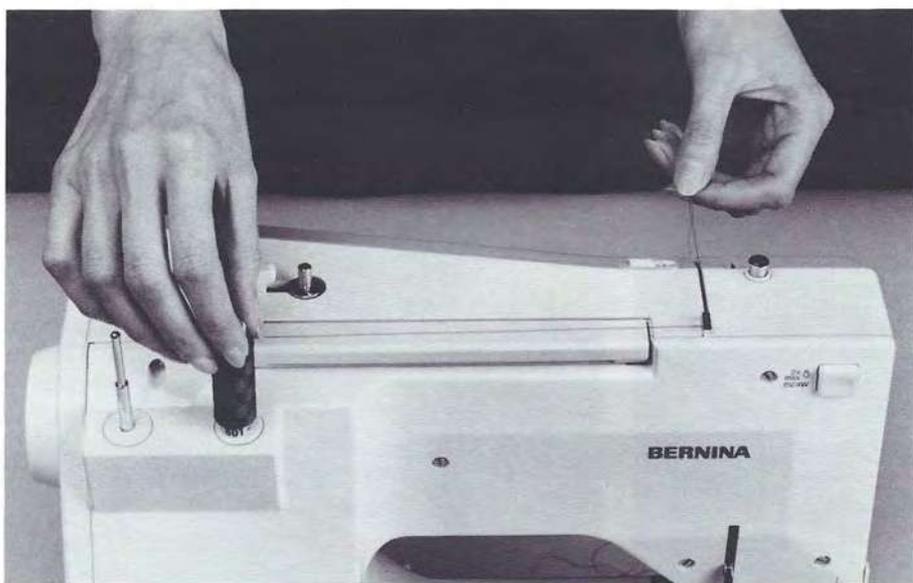
Beim Abziehen des Fadens muss sich die Spule im Uhrzeigersinn, in Richtung des Pfeiles, drehen (Abb. 8).



▼9

Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand am Klappchen halten. So einsetzen, dass der Finger der Spulenkapsel nach oben zeigt und in den Einschnitt des Greiferbahndeckels passt (Abb. 9). Kontrolle: Am Fadenende ziehen. Klappdeckel schliessen.

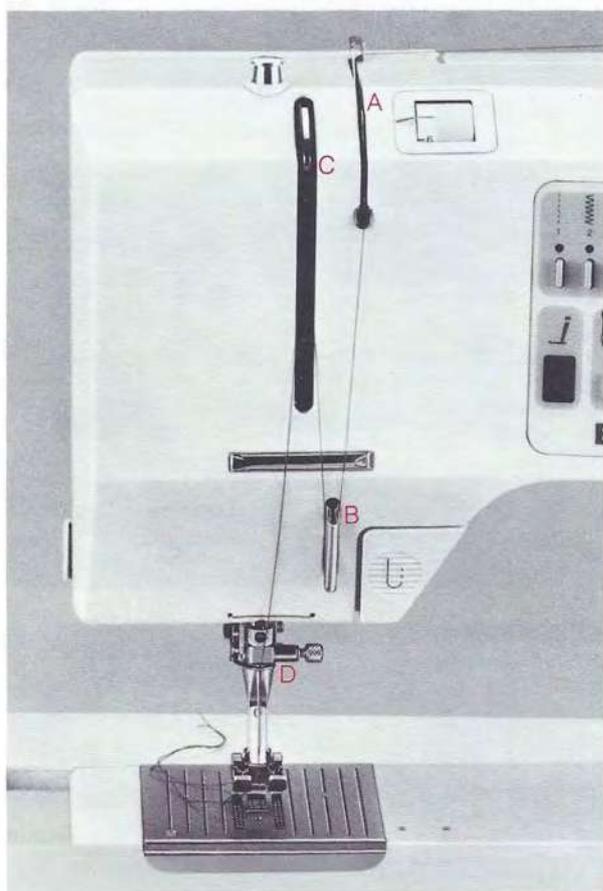


Oberfaden einfädeln

Hauptschalter auf AUS  stellen.
Kontrollieren, ob Nadel oben steht.
Nähfuß hochstellen.
Fadenspule auf einen der beiden Fadenspulenstifte aufstecken. Während des Einfädels Fadenspule festhalten.

Zunächst Faden in die Fadenöse auf der Rückseite der Maschine einhängen. Dann durch den langen Schlitz in die Fadenspannung ziehen (Abb. 1).

▲1



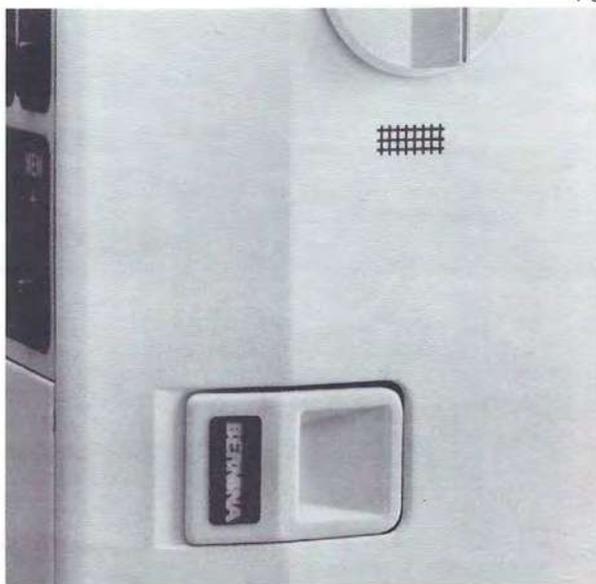
Auf der Vorderseite der Maschine Faden aus dem Schlitz nach unten führen. In den Fadenregulator einhängen, dann oben in den Schlitz des Fadenhebels einlegen und wieder nach unten führen in die Fadenführung D am Nadelhalter (Abb. 2).

Nadel stets von vorne einfädeln.

Das weiße Plättchen am Nähfußschaft verbessert die Sicht beim Einfädeln durchs Nadelöhr.
Faden ca. 10 cm durchs Nadelöhr ziehen.

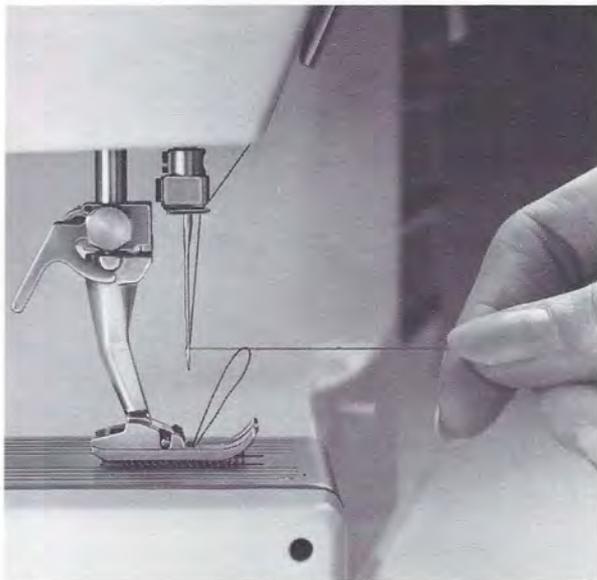
▲2

▼3



BLITZ-Einfädler zum Einfädeln der Nadel
(Abb. 3)

Unterfaden heraufholen, Fadenspannung, Transporteur

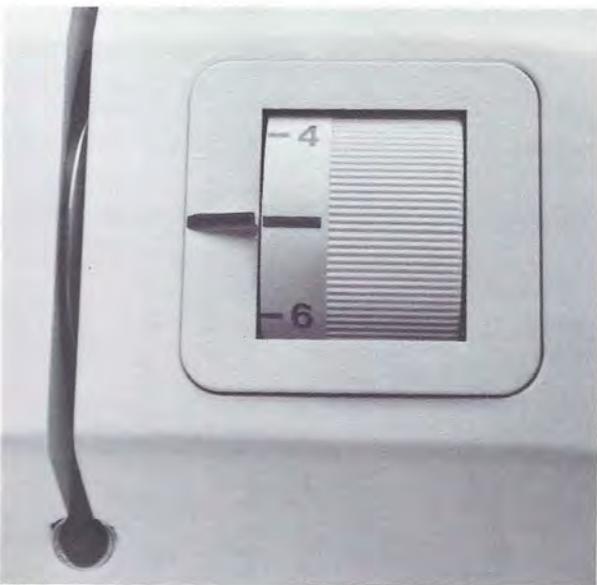


▲ 4

Unterfaden heraufholen

Ende des Oberfadens mit der rechten Hand halten. Durch Antippen des Fussanlassers 1 Stich nähen. Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird (Abb. 4). Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfusses nach unten führen und seitlich wegziehen.

Statt mit Hilfe des Nadelstopps, kann der Unterfaden auch durch Drehen des Handrades, bis die Nadel wieder zuoberst steht, heraufgeholt werden. In diesem Fall muss der Oberfaden mit der linken Hand gehalten werden.



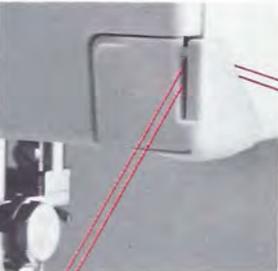
▲ 5

Fadenspannung

Es ist einer der grossen BERNINA-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss. Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Regulierschraube mit der danebenliegenden Markierung übereinstimmt (Abb. 5).

Für spezielle Näharbeiten, z.B. zum Nähen des Markierstiches, kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden. Drehen der Regulierschraube nach vorn, Zahl 4 oder weniger, ergibt eine schwächere Oberfadenspannung. Drehen der Regulierschraube nach hinten, Zahl 6 oder mehr, ergibt eine stärkere Oberfadenspannung.

Nicht vergessen: Fadenspannung wieder auf Normalspannung stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuss hochstellen, Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen. Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.

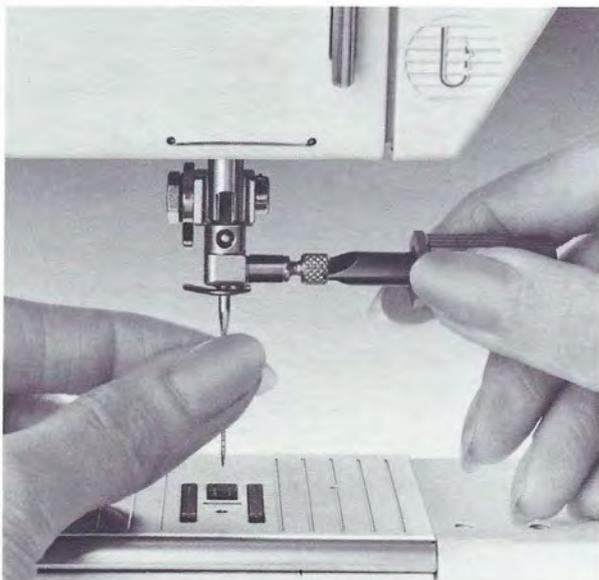


▼ 6

Transporteur versenken

Bei bestimmten Näharbeiten, wie z.B. Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden. Durch Drehen des vorderen Knopfes nach rechts, bis die Stichmarkierung auf das Symbol  zeigt (Abb. 6). Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung am Knopf auf das Symbol  zeigen.

Nadel einsetzen, Nähfüsse auswechseln



▲1

Nadel einsetzen

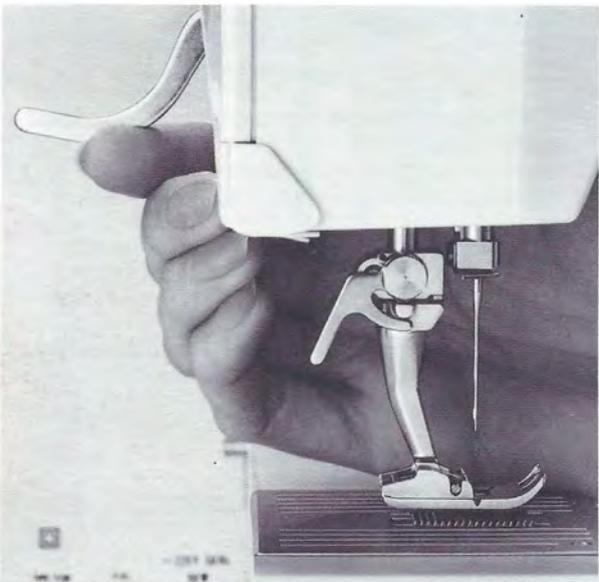
Der kleine schwarze Schraubenzieher zum Lösen oder Anziehen der Nadelbefestigung befindet sich in der Zubehörbox.

Hauptschalter auf stellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht. Nähfuss senken.

Nadel – flache Seite des Kolbens muss immer hinten stehen – einführen, bis die Nadel oben ansteht. Wenn die Nadel oben nicht ansteht, also zu tief sitzt, entstehen Fehlstiche.

Nadelbefestigungsschraube gut festziehen.

Lösen der Nadelbefestigung: Eine halbe Umdrehung nach links, im Gegenuhrzeigersinn (Abb. 1).



▲2

Nähfüsse auswechseln

Nähfüsse und deren Anwendungsbereich, siehe Seiten 20/21.

Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt wesentlich von der Wahl des Nähfusses ab. Das Auswechseln der Nähfüsse ist einfach und praktisch.

Hauptschalter auf AUS stellen.

Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

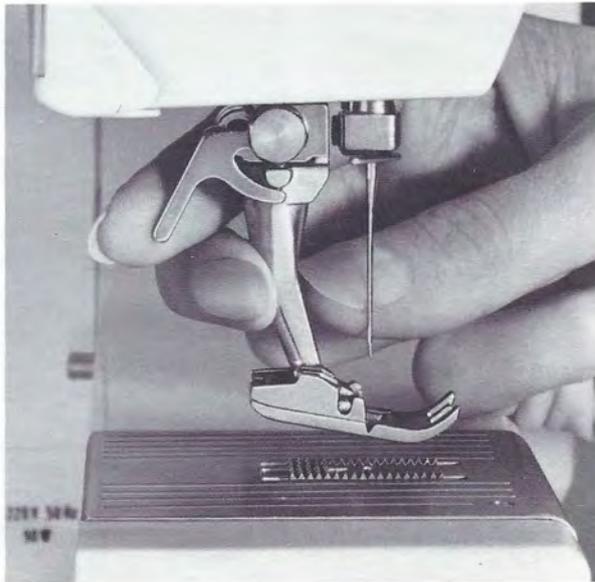
Nähfuss hochstellen (Abb. 2).

Befestigungshebel mit dem Zeigefinger der rechten Hand anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuss wegziehen (Abb. 3).

Befestigen des Nähfusses: Gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeigefinger Befestigungshebel nach unten drücken (Abb. 4).



▼3



▼4

Faden Nadeln Nähfüsse

Nadel und Nähmaschine, Nadel und Faden, Nadel und Nähgut, Nadel-/Faden-Tabelle	18
Spezialnadeln	19
Nähfüsse	20/21
Transporteur und Stichlänge	21
Transporteur und Stofftransport	21
Transporteur und das Nähen von Ecken	22

Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

1. Nadel und Nähmaschine

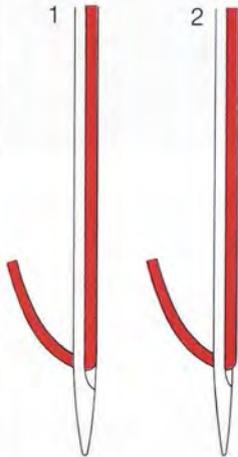
Ihre BERNINA hat Nadelsystem 130/705 H. Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130/705 H erhalten. Handelsüblich sind Nadeln Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich.

2. Nadel und Faden

Welche Nadelstärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab. Die Nadel muss zum Faden passen.

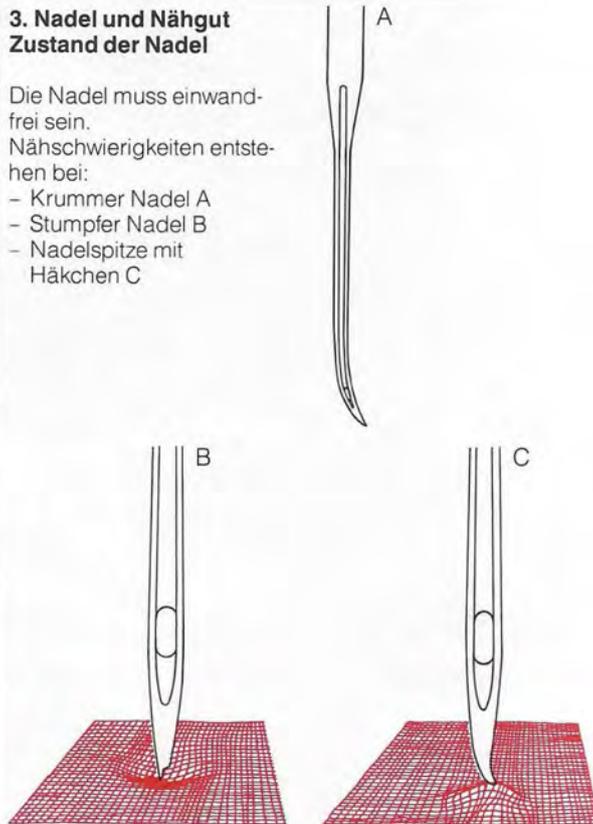
Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel (Abb. 1). Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz (Abb. 2). Es entstehen Fehlstiche.



3. Nadel und Nähgut Zustand der Nadel

Die Nadel muss einwandfrei sein. Nähsschwierigkeiten entstehen bei:

- Krummer Nadel A
- Stumpfer Nadel B
- Nadelspitze mit Häkchen C

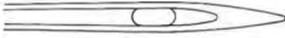


Nadel/Faden-Tabelle

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	*	*			
Stickfaden Nr. 30		*			
Nähfaden Baumwolle mercerisiert		*	*		
Nähfaden synthetisch		*	*		
Nähfaden grob Baumwolle mercerisiert synthetisch			*	*	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				*	*

Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

Die moderne Haushaltsnähmaschine kann auch schwieriges Nähgut verarbeiten. Man benötigt dazu, wie die Industrie auch, einige Spezialnadeln, d.h. Nadeln mit verschiedenen Spitzen.

Nadeltabelle	Bezeichnung der Nadel	Nadelspitze	Geeignet für
Standardnadel	130/705 H Nadelstärke: 70–120	Normale Spitze, wenig gerundet 	Universalnadel für feingewebte Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte, Stickerien
Spezialnadeln	130/705-SES Nadelstärke: 70–100	Feine Kugelspitze 	Feine Maschenware, besonders auch Synthetikgewebe
	130/705 H-SUK Nadelstärke: 70–110	Mittlere Kugelspitze 	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Quiana, Simplex
	130/705 H-S Nadelstärke: 70–100	Mittlere Kugelspitze 	Spezielle Stretchnadel. Besonders gut für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe
	130/705 H-J Nadelstärke: 75–90	Sehr schlanke Spitze 	Köper, Berufskleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch. Durchdringt gut dichtes Material
	130/705 H-LR Nadelstärke: 90–100	Schneidspitze (rechts-schneidend) 	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder, Kunstleder, Plastik, Folien, Wachstuch

Nähfüsse

Nähfüsse sind eine wichtige Nähhilfe. Sie sind mit Rillen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt darum auch von der Wahl des Nähfusseses ab.

Damit jede Arbeit gelingt, enthält das Standardzubehör von BERNINA die verschiedensten Nähfüsse. Ausserdem finden Sie bei Ihrem BERNINA-Fachmann weitere Spezialfüsse für besondere Näharbeiten.

Die einzelnen Nähfüsse eignen sich jedoch nicht nur für je *eine* bestimmte Arbeit. Sie werden auch dann benutzt, wenn sie irgendeine andere Arbeit erleichtern.

Beispiel Knopflochfuss:

Knopfloch =

Hauptanwendung:

Kräuseln =
weitere Anwendung.

Einige Nähfüsse sehen auf den ersten Blick ähnlich aus. Damit sie nicht verwechselt werden, sind sie mit Nummern versehen. Die auf dieser Seite abgebildeten Nähfüsse gehören in vielen Ländern zum normalen Zubehör. In einigen Ländern mit anderen Nähgewohnheiten kann die Ausstattung mit Nähfüssen jedoch anders sein.

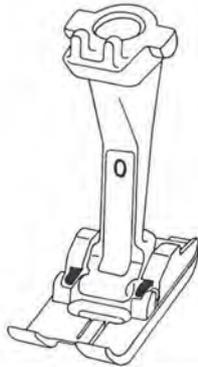
Beim Anwählen eines Stiches wird auf dem Anzeige-Panel (siehe Umschlagklappe Nr. 26) die Nummer des passenden Nähfusses angezeigt.



Für das Modell
BERNINA 1120
= Sonderzubehör

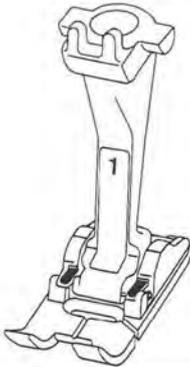
0

Nähfuss für Geradstich und Zickzack



1

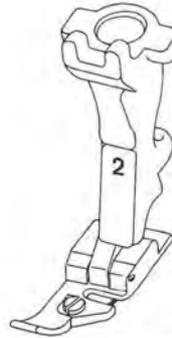
Nähfuss für Rücktransportstiche



2

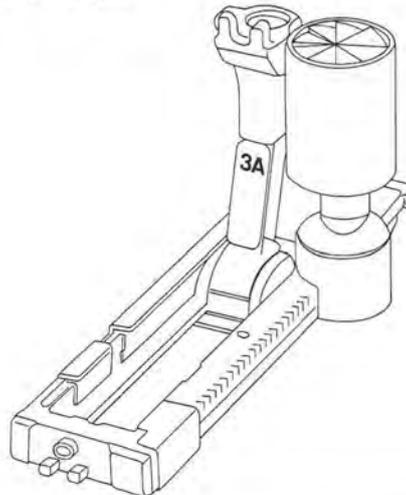
Overlockfuss

Vari-Overlocknaht
Vari-Overlocksäum
Nähte umnähen



3A *

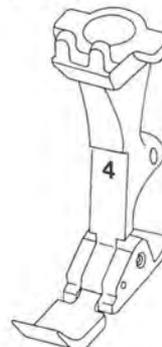
Automatischer Knopflochfuss



4

Reissverschlussfuss

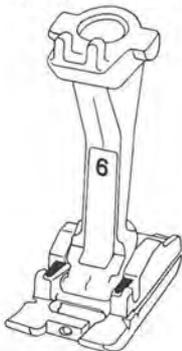
Reissverschluss einnähen
Leder nähen
Steplinie dicht entlang erhöhter Naht



6

Stickfuss

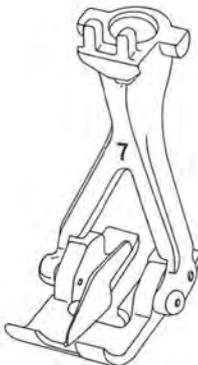
Decorstiche
Raupennähte
Applikationen
Perlgarn übernähen
Wolffäden aufnähen



7 *

Markierfuss

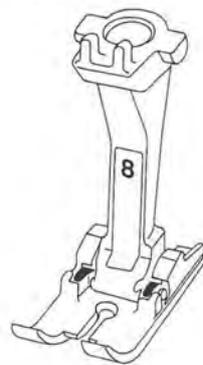
Markieren
Fransen
Frottéstickerie



8

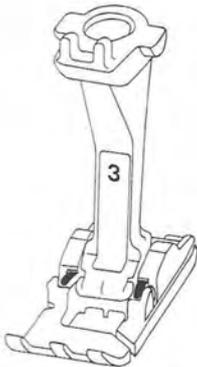
Jeansfuss

Geradstichnähen in dicken, harten Materialien und über dicke Nähte



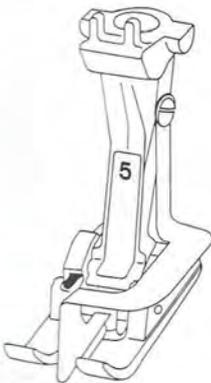
3 Knopflochfuss

Knopflöcher
Kräuseln



5 Blindstichfuss

Blindsaum
Kanten steppen



9 Stopfuss

Stopfen
Monogramm frei geführt
Stickereien frei geführt



1. Transporteur und Stichlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt.
Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichlänge ab.
Bei sehr kurzer Stichlänge sind die Schritte extrem kurz. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuß weg – auch bei vollem Nähtempo. Knopflöcher, Raupennaht, Decorstiche z.B. näht man mit solch kurzer Stichlänge.

Wichtig:

a) Nähgut gleichmässig gleiten lassen!



b) Ziehen oder Stossen verursacht "Lücken".



c) Zurückhalten verursacht "Knoten".

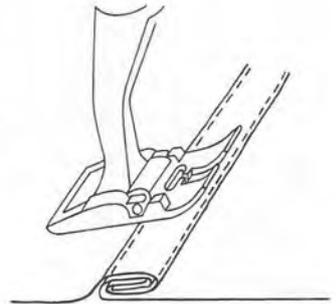


2. Transporteur und Stofftransport

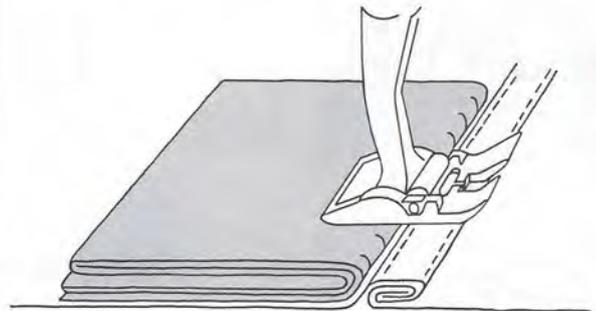
a) Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuß waagrecht aufliegt.



b) Wenn der Nähfuß "schräg" steht, z.B. an einer sehr dicken Naht oder Nähstelle, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Die Arbeit staut.



c) Wenn man einen Baumwollstoff sauber faltet, bis er die Dicke der Naht hat, und zum Ausgleichen an die Naht anschiebt, steht der Nähfuß wieder waagrecht.

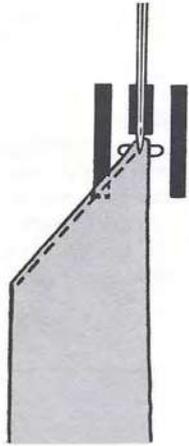


3. Transporteur und das Nähen von Ecken

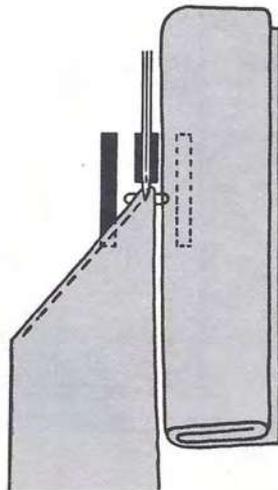
a)
Die beiden Transporter-
reihen liegen ziemlich weit
auseinander – bedingt
durch die Breite des Zick-
zackstichlochs.



b)
Beim Nähen von Ecken
entsteht dadurch zu wenig
Transport, weil nur ein klei-
ner Teil des Nähgutes wirk-
lich auf dem Transporteur
liegt.



c)
Legt man seitlich ein Stück
Baumwollstoff an, kann der
Transporteur arbeiten.



Nutzstiche Decorstiche

<hr/>	
Einfache und verstärkte Nutzstiche	24/25
<hr/>	
Decorstiche	26
<hr/>	

1 Geradstich

Nähgut

Alle Arten Nähgut *nicht* elastisch.

Anwendung

Alle Geradstich-Arbeiten.



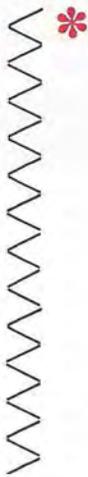
2 ZZ-Stich

Nähgut

Für die meisten Arten von Nähgut.

Anwendung

Alle einfachen Zickzackarbeiten, wie Umnähen – vor allem von feinen Stoffen. Gummiband und Spitzen annähen usw.



3 Bogennaht

Nähgut

Für die meisten Arten von Nähgut.

Anwendung

Stopfen mit Bogennaht, Stoff-Flicken, Kanten verstärken usw.



4 Vari-Overlock

Nähgut

Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys.

Anwendung

Feine Overlocknaht
Hochelastische Overlocknaht und hochelastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjama, T-Shirt, Trainer usw.



9 Genähter ZZ

Nähgut

Für die meisten Arten von Nähgut.

Anwendung

Umnähen von locker gewobenen Stoffen, Kanten verstärken und ausbessern, Ziernaht.



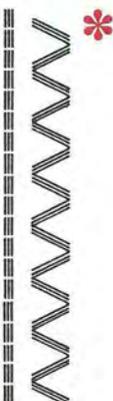
10 3fach Geradstich/ZZ

Nähgut

Für: Manchesterstoffe, Jeansstoffe, Liegestuhlbezüge, Teppichborten, Rucksäcke, Schlafsäcke, teilweise Leder.

Anwendung

Sichtsäum und Sichtnähte. Band aufnähen. Ausbessern: Sportbekleidung, Wolldecken, Schlafsäcke, Rucksäcke usw.



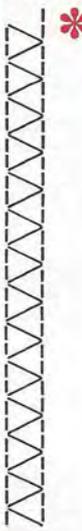
11 Doppel-Overlock

Nähgut

Für: Feste Strickstoffe sowie für hand- und maschinengestrickte Teile.

Anwendung

Overlocknaht für Pullover, Jacken usw.



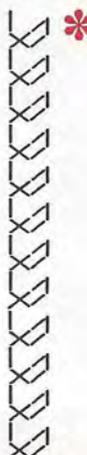
12 Tricotstich

Nähgut

Für: Tricot aus Baumwolle, Misch- und Synthetikfasern.

Anwendung

Sichtsäum, Sichtnaht, vor allem in Wäsche und Baumwollpullis, Tricotflicken, Gummiband aufnähen usw.



Einfache Nutzstiche 1–9/verstärkte Nutzstiche 10–14

5 Stretchstich

Nähgut

Für hochelastische Materialien.

Anwendung

Hochelastische *offene* Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung.



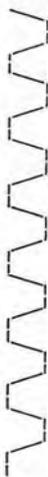
6 Universalstich

Nähgut

Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw.

Anwendung

Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen usw., Ziernaht.



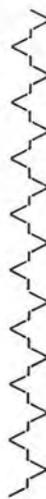
7 Kräuselstich

Nähgut

Für die meisten Arten von Nähgut; teilweise Leder.

Anwendung

Einreihen mit Perlgarn, Fugennaht (= umgebügelte Stoffkanten stumpf aneinanderstossen).



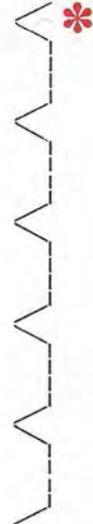
8 Blindstich

Nähgut

Für die meisten Arten von Nähgut.

Anwendung

Blindsaum, Muschelsaum in weichem Jersey und feinen Stoffen, Ziernaht.



13 Wabenstich

Nähgut

Für: Viele Tricotarten sowie für eher glatte Stoffe, teilweise Leder.

Anwendung

Sichtnaht, Sichtsaum für T-Shirts, Pullis, Wäsche, Sets, Tischdecken, Bastelarbeiten usw.



14 Stretch-Overlock

Nähgut

Für: Lockere, mittelschwere Maschenware sowie Frottestoffe und andere, eher feste Gewebe.

Anwendung

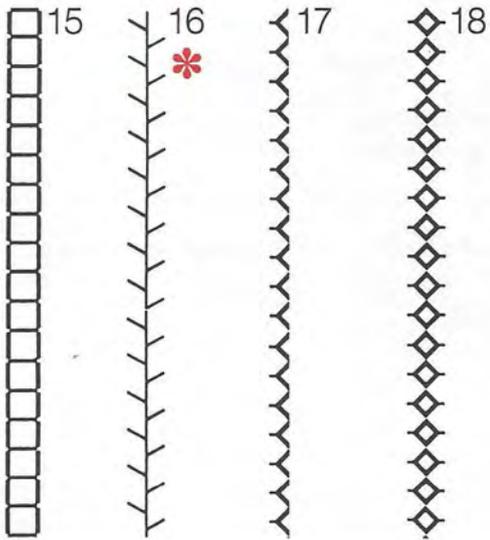
Overlocknaht, flache Verbindungsnaht, Bastelarbeiten.



* Nutzstiche BERNINA 1120

- 1 = Geradstich
- 2 = ZZ-Stich
- 3 = Bogennaht
- 4 = Vari-Overlock
- 5 = Stretchstich
- 6 = Blindstich
- 7 = 3fach Geradstich/ZZ
- 8 = Doppel-Overlock
- 9 = Tricotstich
- 10 = Wabenstich

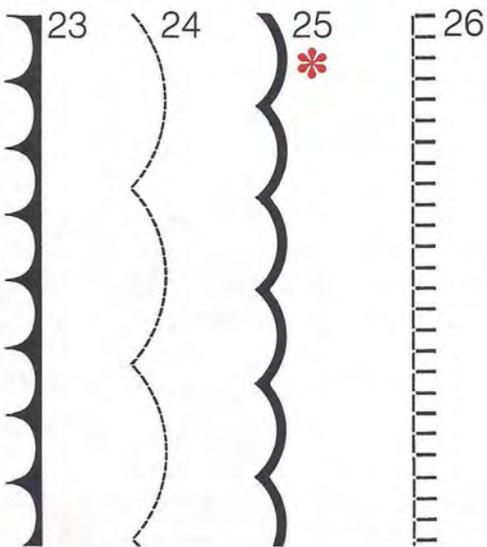
Handarbeits-Stiche



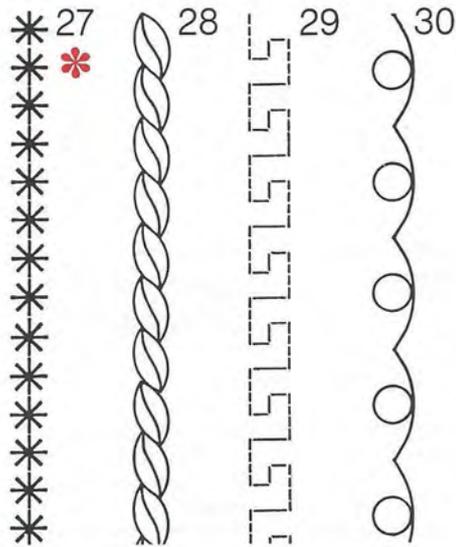
Kompakt-Stiche



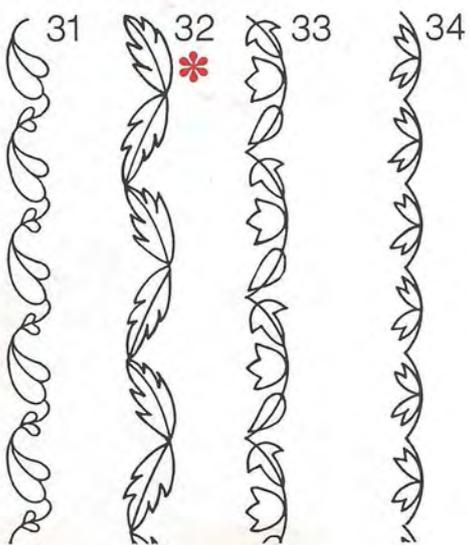
Abschluss-Stiche



Perl-Stiche



Floral-Stiche



* Decorstiche
BERNINA 1120

- 11 = 32 von BERNINA 1130
- 12 = 27 von BERNINA 1130
- 13 = 16 von BERNINA 1130
- 14 = 25 von BERNINA 1130

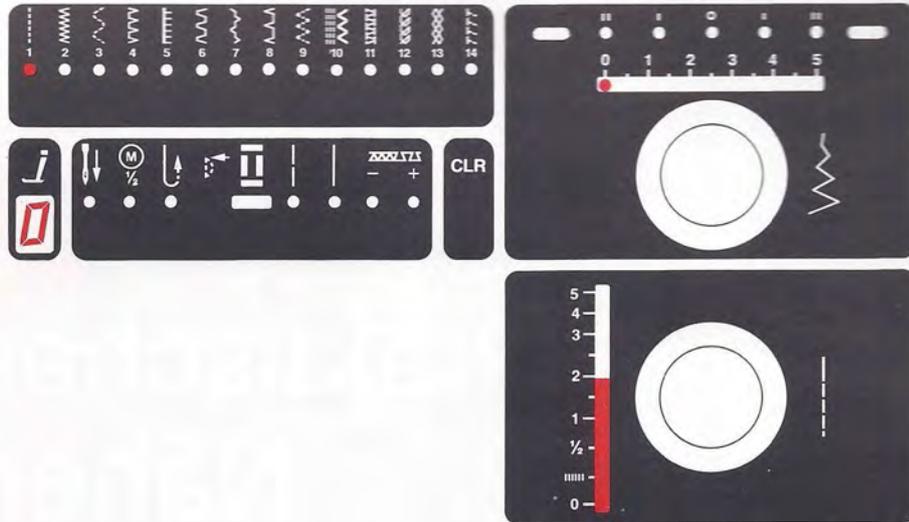


Praktisches Nähen

Geradstich, Nadelpositionen	28
Zickzack-/Nutzstiche	29
Funktionstasten	30
Löschen	30
Speicher	31
Decorstiche verändern	31
kombinieren mit Funktionen	32
programmieren	33
Nähen von Maschenmaterial	34
Säume mit Nutzstichen	35
Nähte mit Nutz- stichen	36, 37
Reissverschluss, Jeansfuss	38
Plastik/Leder	38
Langstichmatik, Heftmatik	39
Blindsaum	40
Kanten absteppen	41
Automatisches Knopfloch	42
Automatisches Knopfloch mit Garneinlage	43
Vollautomatisches Knopfloch	44
Vollautomatisches Knopf- loch mit Garneinlage	45
Stoff-Flicken	46, 47
Tricot-Flicken	48
Stopfen	49, 50
Stopfen mit Stopfring	50

Vorwärts nähen

Geradstich anwählen – Kontrollampe brennt. Der Leuchtbalken in der Stichlängenskala zeigt die automatische Grundeinstellung an.



Verändern der Stichlänge

Mit dem Stichlängenkopf kann die Stichlänge verändert werden, je nach Näharbeit und Nähgut. Der Blinker zeigt die Grundeinstellung konstant an.

Mit der CLR-Taste kann die Grundeinstellung wiederhergestellt werden.

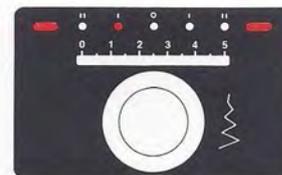


Nadelpositionen

Mit den Tasten A und B wird die Nadel nach links und nach rechts verschoben.

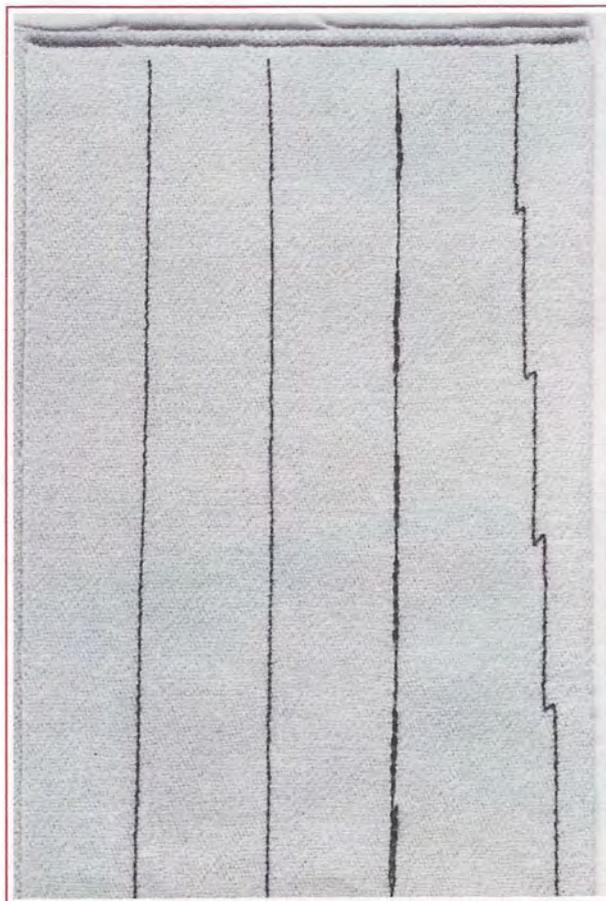
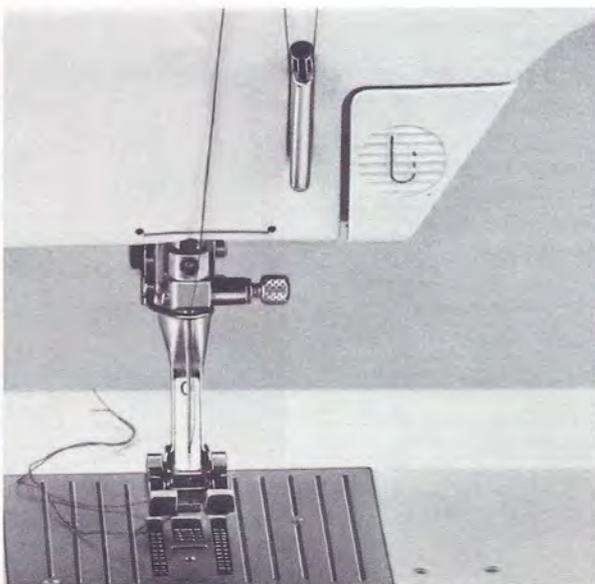
Anwendungsbeispiele: Kanten steppen Seite 41. Reissverschluss Seite 38.

Zum normalen Nähen bleibt die Nadel in der Mitte.



Vernähen

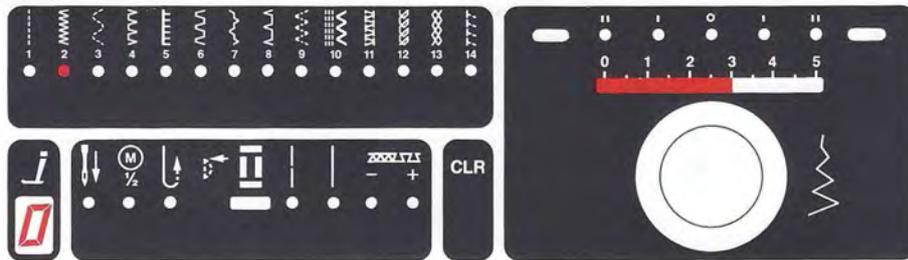
(Nahtanfang/Nahtende) Vernäh-Taste drücken, die Maschine näht rückwärts. Bei gewünschter Vernählänge Taste loslassen, Maschine näht wieder vorwärts.



Zickzackstich/Nutzstiche

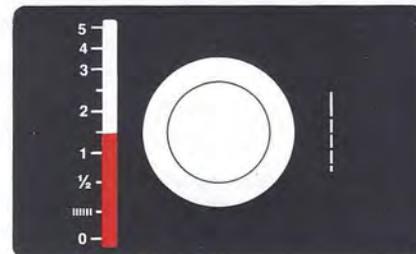
Zickzackstich/Nutzstiche

Zickzackstich oder Nutzstich anwählen
 ● Kontrolllampe brennt.
 Die Leuchtbalken zeigen die automatische Grundeinstellung von Stichbreite und Stichlänge an.

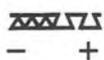


Raupennaht = dichter Zickzack

● Zickzackstich anwählen, Stichbreite nach Bedarf verändern.
 ● Stichlänge auf Raupennaht einstellen. Nähprobe machen!



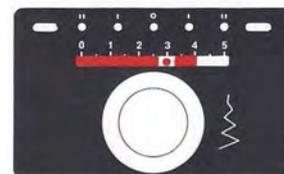
Feineinstellung mit Balance-Tasten



● Wenn Raupe zu weit
 -Taste 1mal oder mehrmals drücken.
 ● Wenn Raupe zu eng
 +Taste 1mal oder mehrmals drücken.

Verändern der Stichbreite

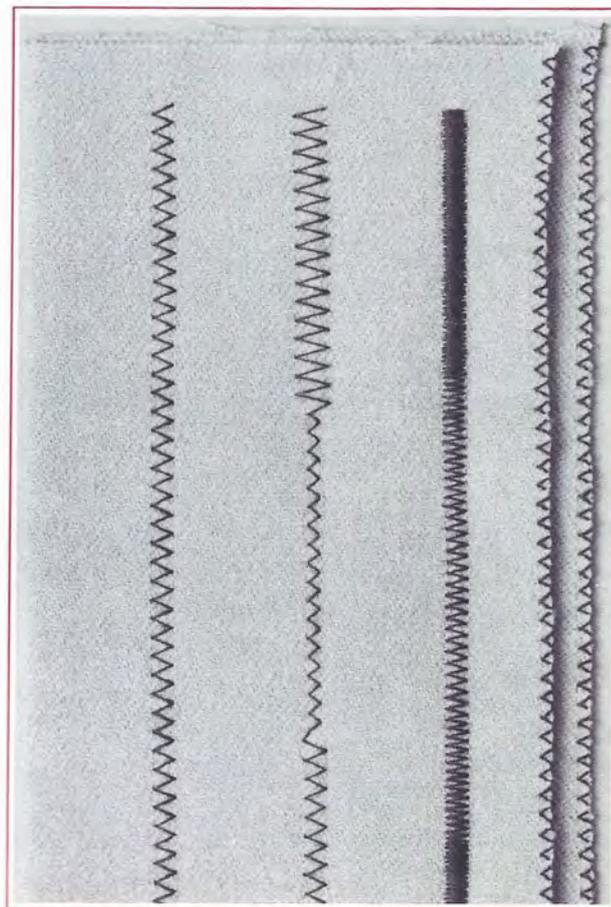
Mit dem Stichbreitenknopf kann die Stichbreite verändert werden, je nach Näharbeit und Nähgut.
Die Stichbreite kann bei allen Stichen auch während des Nähens verändert werden.
 Mit der Löschtaste CLR wird die Grundeinstellung zurückgeholt.



Kanten umnähen

Maschine: Grundeinstellung
 Nadel: 80-70
 Faden: Stopffaden
 Wenn nötig, Stichbreite und Stichlänge dem Nähgut anpassen.
 Allgemein gilt: Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen. Kante

zuerst sauber schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut. Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, damit die Nadel tatsächlich abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht. Wenn auf der Kante genäht wird, auch auf der Kante führen.





Nähfussanzeige

Zeigt einen für diesen Stich geeigneten Nähfuss an.



Nadelstopp unten

Normalerweise arbeitet die Maschine mit Nadelstopp oben. Durch Drücken der Nadelstopp-taste schaltet die Maschine auf Nadelstopp unten, d.h. beim Anhalten steht die Nadel im Stoff (Kontrolllampe brennt). Durch erneutes Drücken der Taste, arbeitet die Maschine wieder mit Nadelstopp oben (Kontrolllampe gelöscht).



Reduzierte Nähgeschwindigkeit

Bei vollem Niederdrücken des Fusspedals näht die Maschine nur mit halber Nähgeschwindigkeit.



Rückwärtstaste

Die Maschine näht kontinuierlich rückwärts. Durch erneutes Drücken der Taste näht die Maschine wieder vorwärts (Kontrolllampe gelöscht).



Musterbeginn

Schaltet den eingestellten Stich auf Musterbeginn.



Balance

- Feinregulierung von: Knopfloch, Raupennaht, Decorstichen.
- Kreatives Arbeiten (siehe Decorstiche kombinieren, Seite 32).

CLR

Löschtaste

Löschen von Funktionen und Programmen.



Knopfloch

Siehe Seite 42–45



Langstichmatik

Siehe Seite 39



Heftmatik

Siehe Seite 39

Löschen

Stiche, Funktionen und Programme können gelöscht werden, und zwar wie folgt:

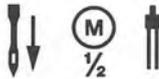
Stiche und Knopfloch:

- Durch Wählen eines anderen Stiches.

Funktionen, Programme und Speicher:

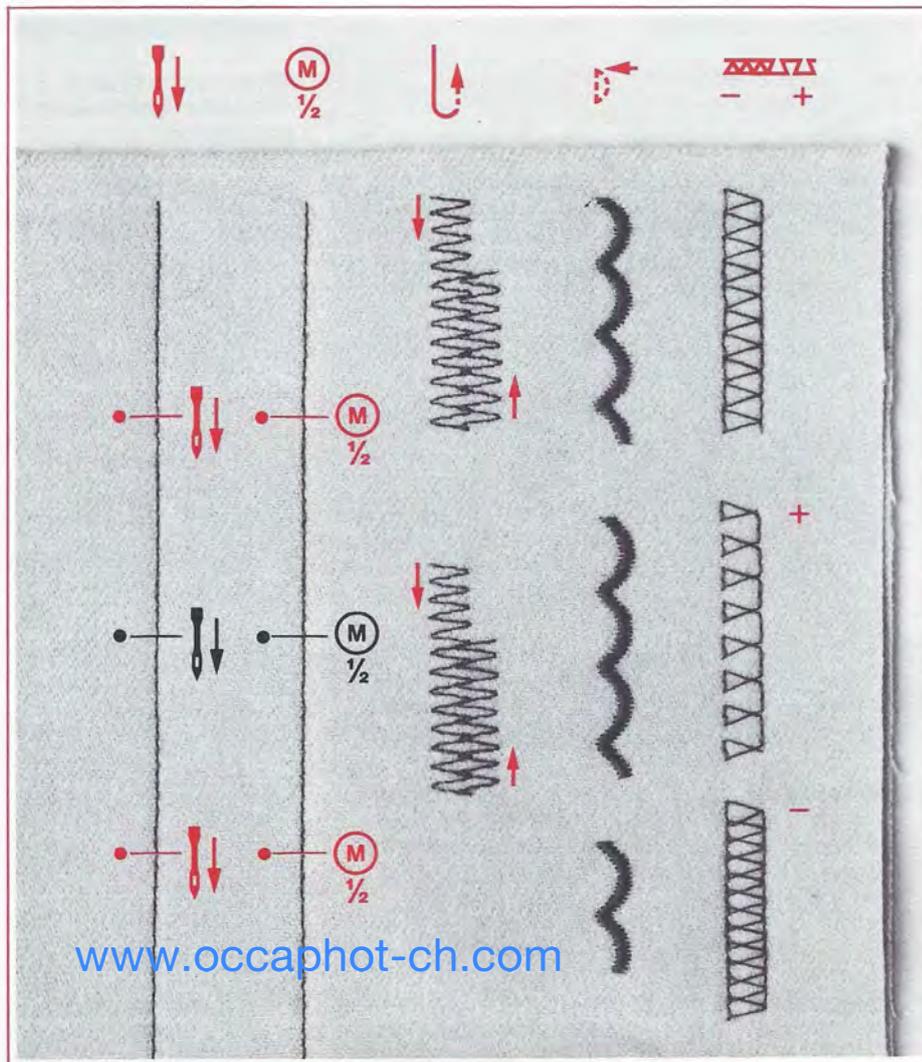
- Mit CLR-Taste.
- Durch Einzellöschen, d.h. durch Drücken der entsprechenden Taste.

Folgende Funktionen werden nur einzeln gelöscht:



Bei Irrtum:

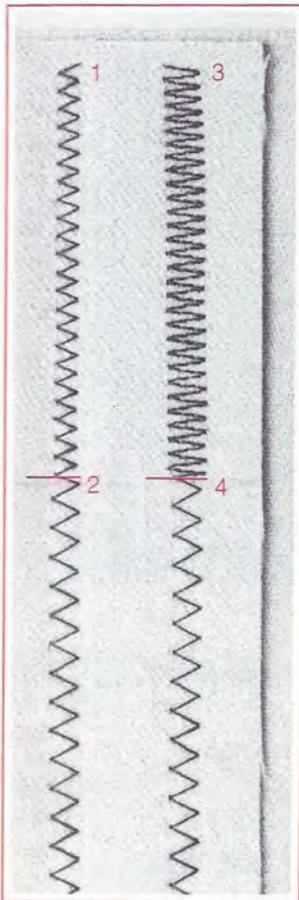
Bei irrtümlichem Wählen sowie bei Nähproben zu Kreativarbeiten: CLR-Taste 2mal drücken und Geradstich wählen. Nun steht die Maschine auf Null. Man kann neu beginnen.



Speicher

Programmierter Speicher

Damit eine individuell veränderte Stichbreite oder/und Stichlänge erhalten bleibt, wenn man zwischendurch einen anderen Stich näht, tritt der programmierte Speicher in Kraft. Besonders wertvoll für die Grundstiche Zickzack und Geradstich.



Beispiel:

- 1 Zickzackstich wählen.
- 2 Stichbreite verändern, z.B. Breite 4. Stichlänge verändern, z.B. Länge 2.
- 3 Bogennaht auswählen: Es erscheint die Grundeinstellung.
- 4 Wieder Zickzackstich wählen: Es erscheint die individuelle Einstellung.

Auf diese Weise können 2 Stiche beliebiger Wahl gespeichert werden. Die gespeicherten Werte bleiben erhalten, bis man sie zurückstellt oder löscht oder bis man die Maschine ausschaltet.

Decorstiche, verändern

Benutzen der Decorstiche und Funktionen

Stiche und Funktionen können auf drei verschiedene Arten benutzt und variiert werden:

1. Verändern der Grundeinstellung.
2. Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen.
3. Programmieren.

1. Verändern der Grundeinstellung

Das Verändern von Stichbreite und Stichlänge bietet eine Fülle von Möglichkeiten, z.B. für Motive, Abschlüsse usw.

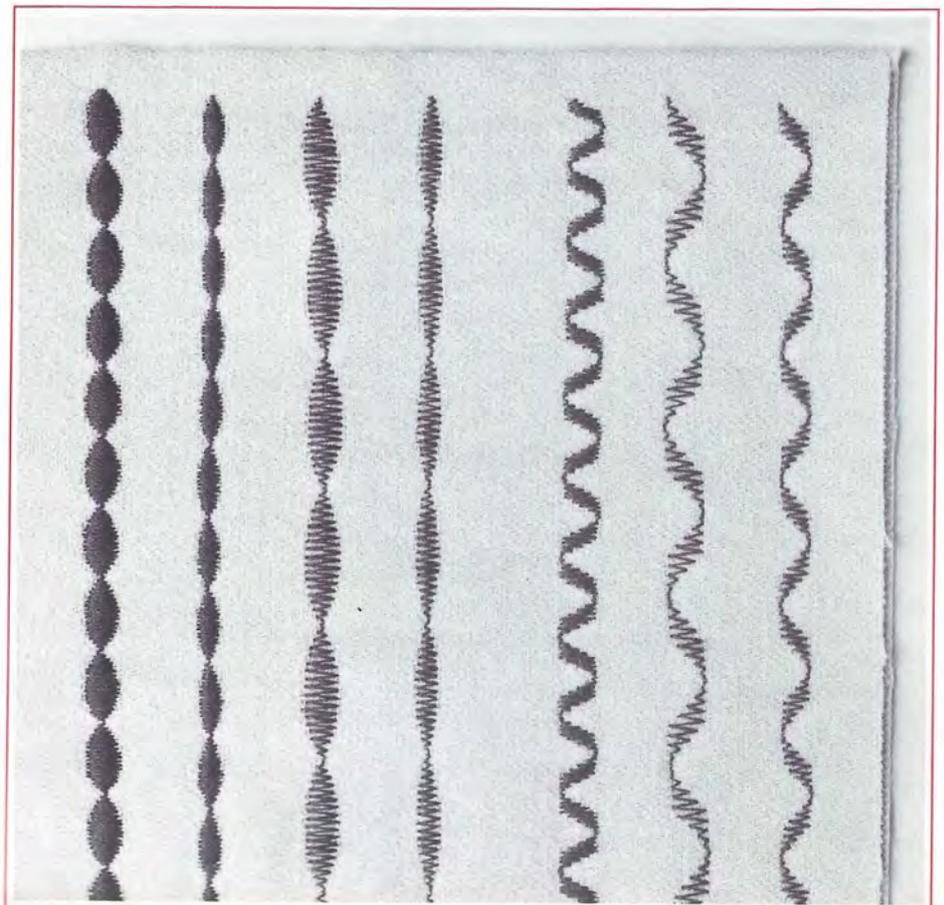
Arbeitsweise:

- Gewünschten Stich wählen. Kontrolllampe brennt.
- Stichbreite oder/und Stichlänge verändern.
- Vor dem Wählen einer neuen Variation, Veränderungen löschen mit CLR-Taste.

Zurückholen der Grundeinstellung

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Manuell auf Blinker zurückstellen. Vor allem, wenn man *nur* Stichbreite oder -länge zurückstellen will oder nur *einen* der beiden gespeicherten Stiche.
- Mit CLR-Taste. Löscht *alle* individuellen Veränderungen.





Musterende

Die Maschine hält an, entweder am Ende eines Stichbildes oder am Ende einer programmierten Stichfolge.



Spiegelbild

Die Maschine näht den gewählten Stich im Spiegelbild. (Kontrolllampe erlischt, wenn ein neuer Stich gewählt wird.)



Doppelte Rapportlänge

Die Maschine näht den gewählten Stich oder das programmierte Stichprogramm in doppelter Länge.



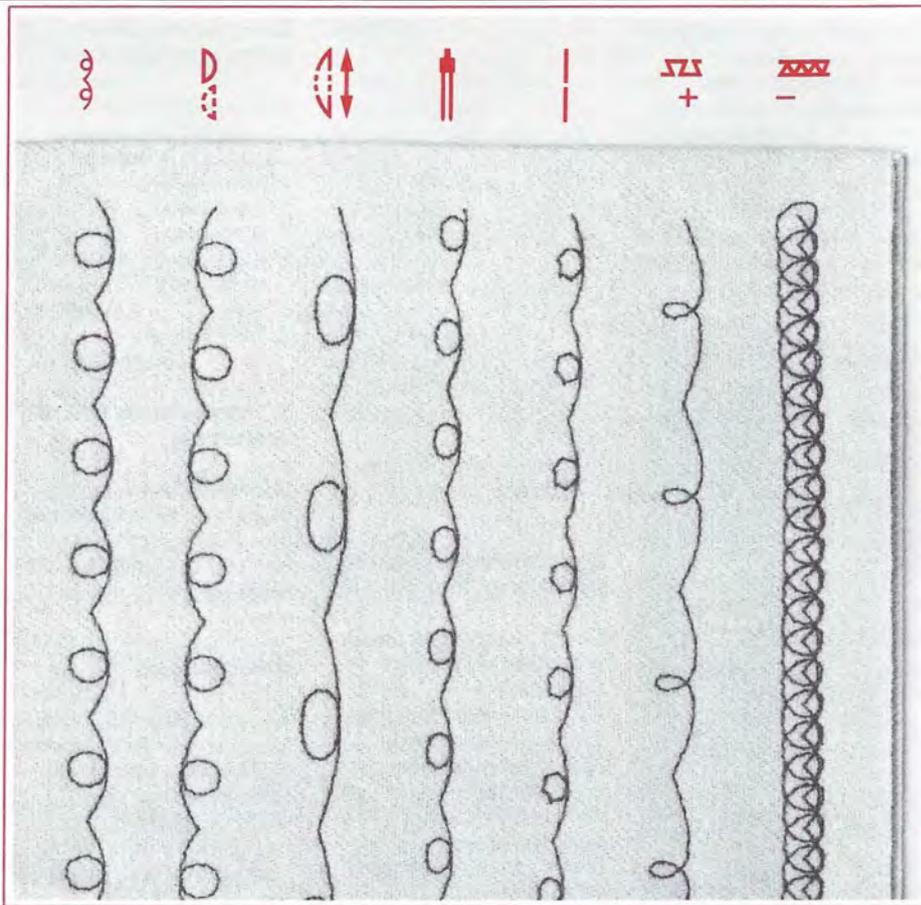
Doppelnadel-Begrenzung

Die Stichbreite wird auf maximale Breite für Doppelnadel (2 mm) eingestellt.

MEM +

Programmiertaste

Die Maschine programmiert die gewählten Stiche.



2. Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen

Das Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen ergibt überraschende Effekte (siehe Buch «Hobby-Nähen»). Folgende Funktionen kann man zu Grundeinstellungen dazuschalten:



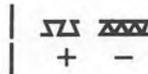
Arbeitsweise:

- Gewünschten Stich wählen.
- Gewünschte Funktion wählen.
- Vor dem Wählen einer neuen Kombination, Funktion löschen mit CLR-Taste. Es können gleichzeitig mehrere Funktionen zu einer Grundeinstellung dazugeschaltet werden.



Bernina 1120

Mit diesem Modell ist das Kombinieren nur mit folgenden Funktionen möglich:



Decorstiche, programmieren

3. Programmieren

Das Programmieren ermöglicht das Zusammenstellen und Speichern von Stichfolgen.

Arbeitsweise:

- Gewünschten Stich wählen/MEM-Taste drücken.
 - Nächsten Stich wählen/MEM-Taste drücken.
 - Weiteren Stich wählen usw.
- So können 5 Positionen gespeichert werden. Die Kontrolllampen der angewählten Stiche leuchten, solange diese gespeichert sind. Vor dem Wählen einer neuen Programmreihe CLR-Taste 2mal drücken und Spezialfunktionen durch Tastendruck löschen.

Nützlich für alle Stickarbeiten:

Musterbeginn:



Vor jedem neuen Nähbeginn drücken. Dann steht die Maschine auf Musterbeginn.

Musterende:



Die Maschine hält an:

- Am Ende eines Stichbildes oder
- am Ende einer programmierten Stichfolge.

Diese Funktion ist auch sehr wertvoll beim Parallelnähen sowie beim Motivnähen.

Reduzierte Nähgeschwindigkeit:



Nützlich und angenehm bei schwierigen Stickarbeiten.



Bernina 1120

Mit diesem Modell ist das Programmieren nicht möglich.

Beispiel 1

fortlaufend genäht

- Stich 19/MEM 1x
- Stich 25/MEM 1x
- Stich 20/MEM 2x
- Stich 25/MEM 1x

Beispiel 2

fortlaufend genäht

- Stich 30/MEM 1x



Spiegelbild wählen/MEM 1x

Beispiel 3

Programmrapport

- Stich 23/MEM 1x
- Stich 31/MEM 3x
- Stich 23/MEM 1x



Balance (-) 3x



Musterende wählen

Beispiel 4

Programmrapport genäht

- Stich 27/MEM 1x
- Stich 34/MEM 1x



Spiegelbild wählen/MEM 1x



Spiegelbild löschen/MEM 1x

- Stich 27/MEM 1x



Musterende wählen

Anmerkung:
Folgendes Zeichen wird verwendet, wenn das Löschen programmiert wird:



Wichtige Hinweise:

1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen. Nach einiger Zeit entstehen Löcher.

2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann Maschen ebenfalls verletzen.

3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er übereht wird, besser entfernt werden als der wesentlich dickere und kurzfasrige Heftfaden.

4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln. Dies erleichtert die weitere Arbeit wesentlich.

5. Näh- und Dehnprobe machen. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, soll die Grundeinstellung – wo nötig – dem Nähgut angepasst werden.

Für hohe Dehnbarkeit:

- Stichlänge ein wenig kürzer und/oder
- Stichbreite ein wenig grösser einstellen. Dadurch enthält die Naht mehr Faden und wird elastischer. Die Naht soll so elastisch sein, wie das verwendete Nähgut.

Bündchen mit Sichtnaht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Wabenstich

Vor allem für eher feste Maschenware. Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite auf den Halsausschnitt aufstecken und heften. Arbeit so führen, dass Nadel direkt an der Kante des Bündchens einsticht. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden.

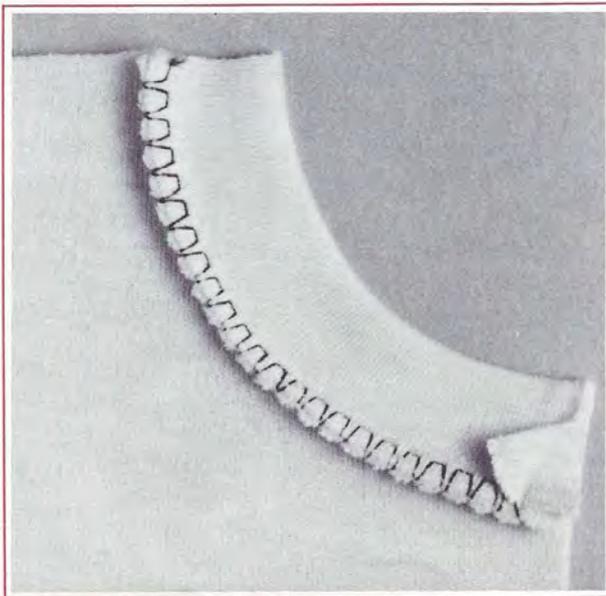
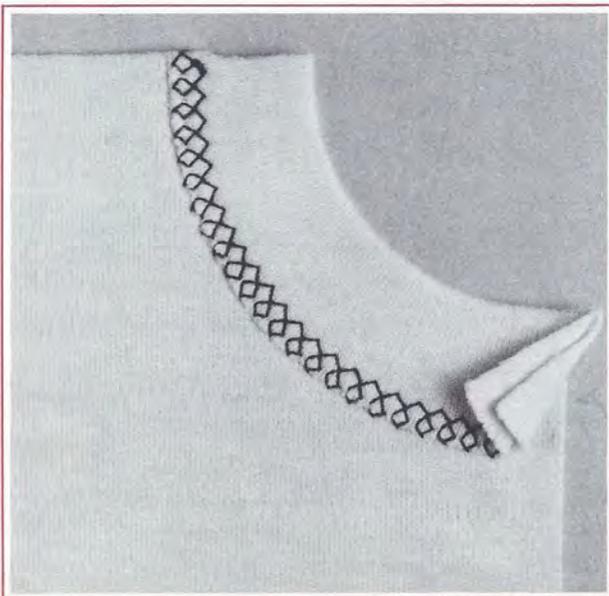
Bündchen mit Overlocknaht

Nadel: 80/70

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Vari-Overlock

Speziell für alle feinen Jerseyarten. Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite an den Halsausschnitt anstecken, Schnittkanten des Bündchens bündig mit Kante des Halsausschnittes. Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.



Säume mit Nutstichen

Vorbereitung

Saum umheften, gewünschte Breite bezeichnen, nähen, restlichen Stoff abschneiden. Hinweise für das Verarbeiten von Maschenmaterial (Seite 34) beachten.

Sichtsaum mit Vari-Overlock

Nadel: 80/70

Faden: Nähfaden/Stopfaden

● Stichwahl:  Vari-Overlock

Hochelastischer Saum, vor allem für alle feinen Maschenmaterialien.

Sichtsaum mit Tricotstich

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Tricotstich

Elastischer Sichtsaum für alle Tricotarten aus Baumwolle, feiner Wolle, Synthetik- und Mischfasern.

Sichtsaum mit Dreifach-Zickzack

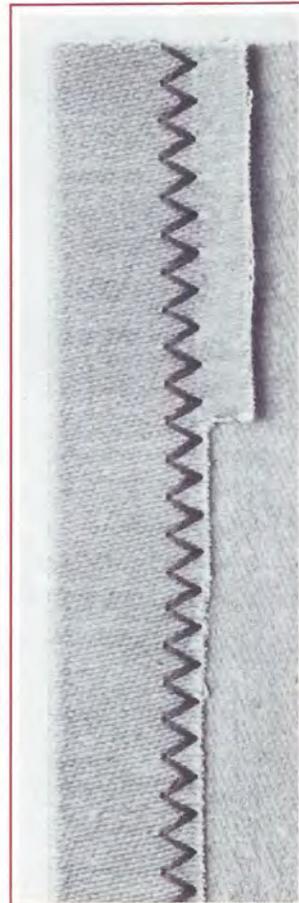
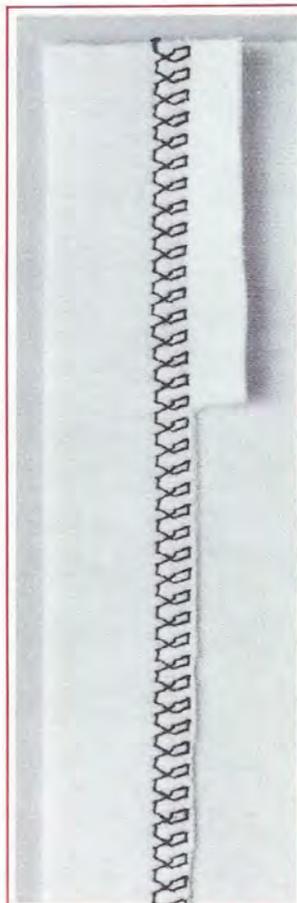
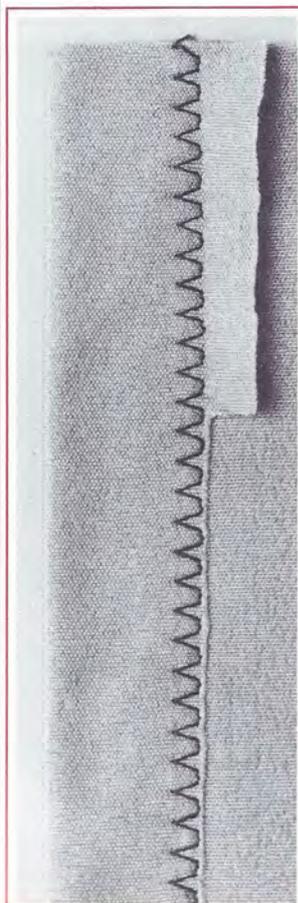
Nadel: 80-90

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Dreifach-Zickzack

Stichbreite 2½-5, je nach Material

Strapazier-Sichtsäum für feste Gewebe, z.B. Jeans, Storen, Liegestuhlbezüge usw.



Die Wahl der Nahtart hängt vor allem vom Gegenstand ab. Die Wahl des Nutzstiches vor allem vom verwendeten Material.
Wir unterscheiden drei Nahtarten:

Offene Nähte:

Dies sind Nähte, die auseinandergebügelt werden. Sie liegen flach und tragen nicht auf.
Sie erlauben das Erweitern eines Kleidungsstückes.
Anwendungsbereich: Kleider, Hosen, Röcke, Mäntel, Jacken usw.

Overlocknähte:

Dies sind Nähte, die in einem Arbeitsgang zugleich genäht und umnäht werden.
Sie sind schnell gearbeitet. Sie sind schmal, erlauben aber kein Erweitern eines Kleidungsstückes.
Anwendungsbereich: Besonders Maschenmaterialien für Pullover, Jacken, Jersey-Blusen, Wäsche sowie hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

Flache Verbindungsnahte:

Dies sind Nähte, deren Schnittkanten übereinander gelegt und anschließend direkt übereinander genäht werden.
Sie liegen flach. Sie sind schmal und können ebenfalls nicht erweitert werden.
Die Kanten rollen nicht ein und sind sauber.
Anwendungsbereich: Strandsachen, Freizeitbekleidung, Miederwaren, Bastelsachen.

Dreifach-Geradstichnaht

offene Naht

Nadel: 80 bis 90

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Dreifach-Geradstich

Strapaziernäht für feste Gewebe.

Zickzacknaht

offene Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Zickzackstich

Stichbreite ca. 1

Stichlänge ca. 1½

Elastische Naht für Tricot aus Wolle, Synthetik- oder Mischfasern sowie für Seiden-, Baumwoll- und Wolljersey.

Stretchnaht

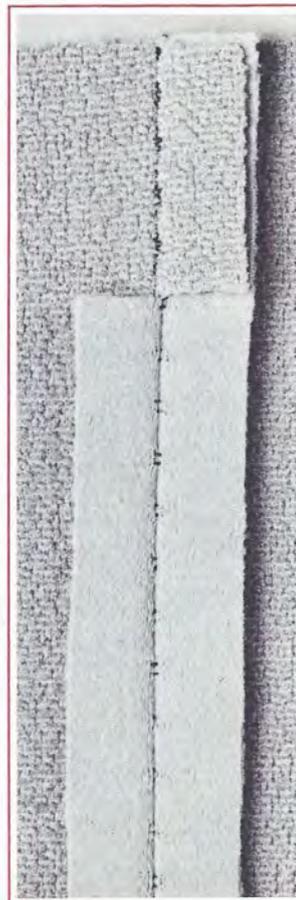
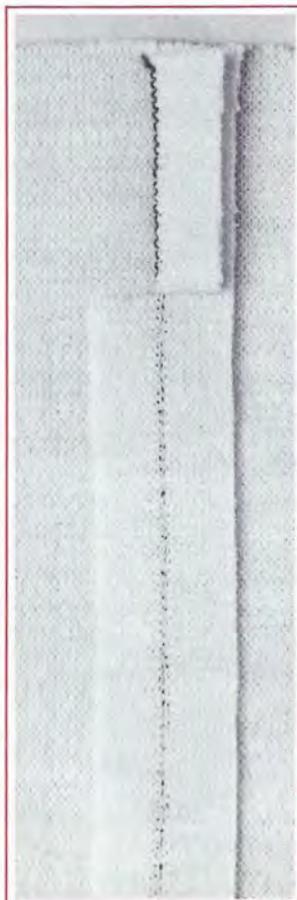
offene Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl:  Stretchstich

Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, insbesondere für Sportbekleidung aller Art.



Nähte mit Nutstichen

Vari-Overlock-Naht

Nadel: 80–70

Faden: Nähfaden/Stopff.

● Stichwahl: **VVVV**
Vari-Overlock

Hochelastische Overlocknaht für alle feinen Jersey: Kleider, Blusen, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.

Doppel-Overlock-Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: **VVVV**
Doppel-Overlock

Elastische Overlocknaht für feste und schwere Strickstoffe.

Stretch-Overlock-Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: **TTTT**
Stretch-Overlock

Elastische Overlocknaht für grossmaschige und lockere Strickstoffe.

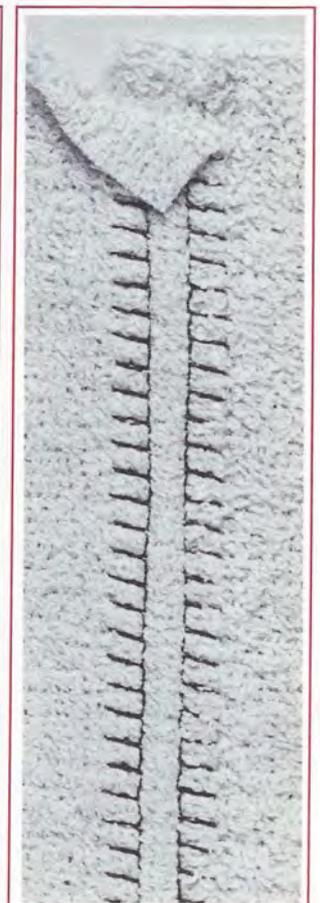
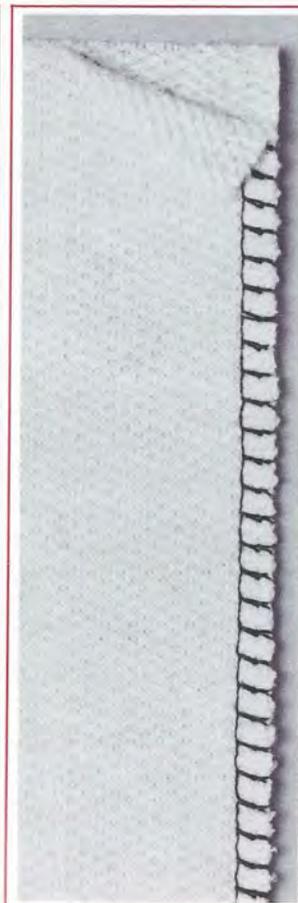
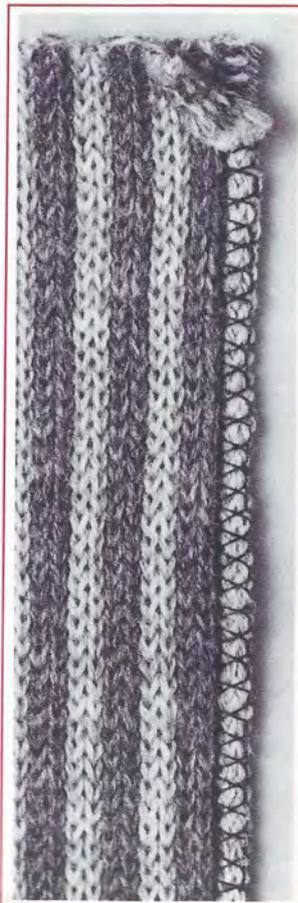
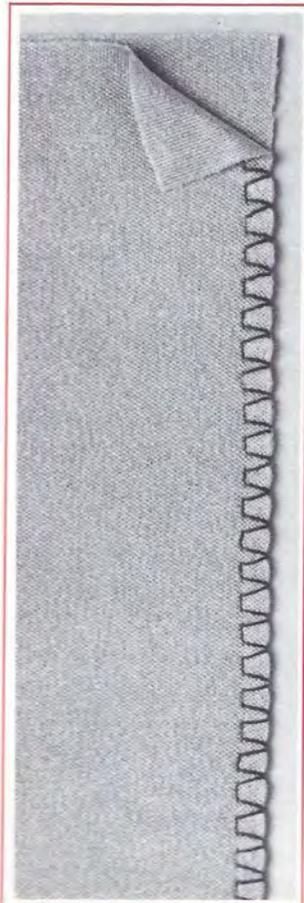
Flache Verbindungsnaht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: **TTTT**
Stretch-Overlock

Sichtnaht für Frotté-Stoffe, Filz, Leder usw.



Reissverschluss

Flach eingenähter Reissverschluss

Vorbereitung

Ganze Naht heften. Reissverschlusslänge bezeichnen und Naht bis Reissverschlussöffnung nähen.

Heftfaden entfernen – ausgenommen an Reissverschlusspartie. Ganze Naht bügeln, gleichmässig abschneiden und umnähen. Restlichen Heftfaden entfernen.

Reissverschluss so einheften, dass die Zähne vom Stoff verdeckt sind. Reissverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben, einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.

Nadel: 80

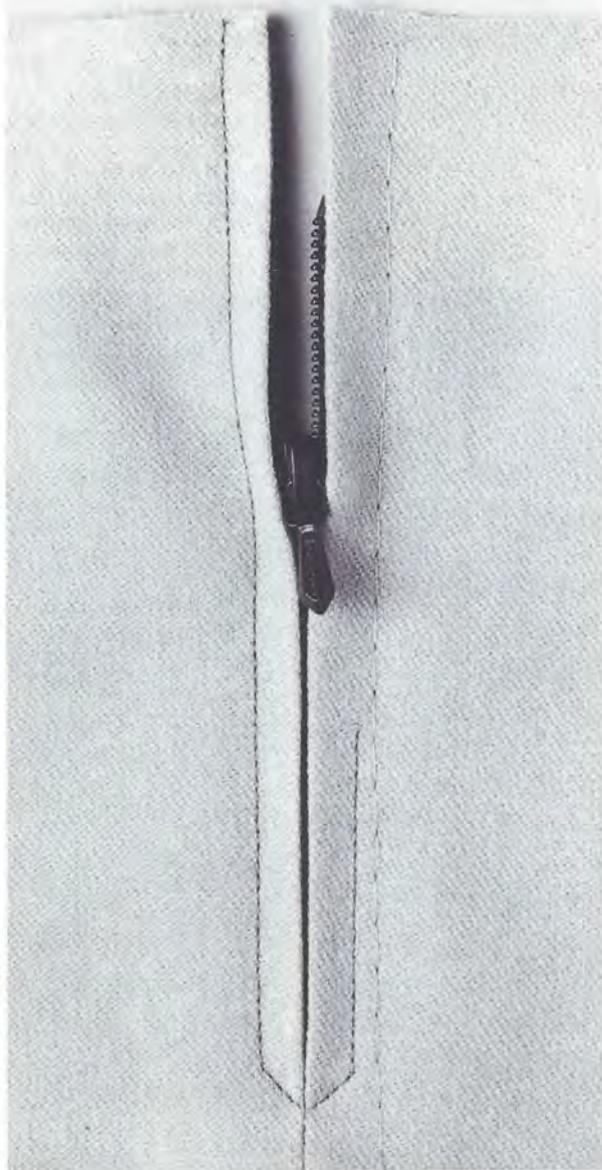
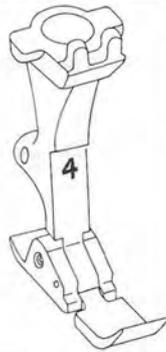
Faden: Nähfaden

Reissverschluss-Fuss: 4

● Stichwahl: -----
Geradstich

Veränderung:

Nadelposition links/rechts



Jeansfuss



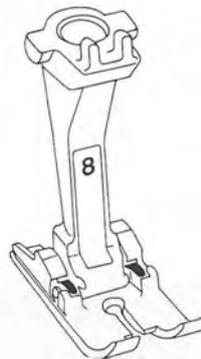
(Sonderzubehör für Modell 1120)

Mit dem Jeansfuss können abnormale dicke, harte Nahtstellen problemlos genäht werden. Stichlänge je nach Bedarf zwischen 2 und 3,5 mm wählen.

Bitte beachten, dass Nadelposition "Mitte" und Stichbreite "0" eingestellt sein muss.



Verwenden Sie Jeansnadel oder Nadel Nr. 100.



Plastik/Leder

Plastik

Wie die synthetischen Fasern, so wird auch Plastik aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt. Je nach Material, Oberfläche und Narbung muss Plastik beim Vernähen anders behandelt werden. Wenn das Material nicht richtig gleitet, genügt es oft, die Nahtstelle ganz wenig mit Nähmaschinenöl zu bestreichen (mit einem kleinen, in saugfähigen Stoff gewickelten Wattebausch). Andernfalls eventuell Obertransportfuss (1), Nähfuss mit Gleitrollen (2) oder mit Teflon-Sohle (3) verwenden.

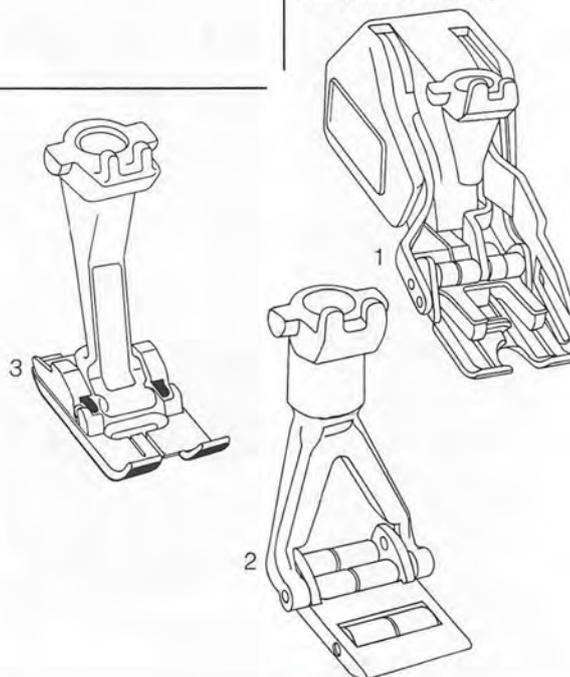
Plastik stets mit langer Stichlänge nähen, um ein Verstechen zu verhüten.

Leder und Lederimitationen

Selbstverständlich kann auch Leder genäht werden. Für harte Leder eventuell Ledernadel verwenden.

Vor dem Verarbeiten Nähprobe machen. Stichlänge nicht zu kurz. Eventuell Obertransportfuss (1), Nähfuss mit Gleitrollen (2) oder Teflon-Sohle (3) verwenden.

(Sonderzubehör beide BERNINA-Modelle.)



Langstichmatik

Langstichmatik

Mit Langstichmatik näht die Maschine jeden zweiten Stich. Längster Stich ist 10 mm. Die langen Stiche können bei allen 5 Nadelpositionen genäht werden.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: -----
Geradstich

Stichlänge: 1½–5

Nadelposition: alle Positionen

Funktionstaste:
Langstichmatik ---

Bei dünnem Nähgut kann die Langstichmatik auch zum Heften verwendet werden.

Ziersteppnähte mit Knopflochfaden (Cordonnet)

a) Knopflochfaden als Oberfaden

Faustregel: Nadel Nr. 110

Es ist durchaus möglich, dass bei bestimmten Stoffarten schon eine Nadel Nr. 100 genügt. Nähprobe machen!

b) Knopflochfaden als Unterfaden

Ist die dicke Nadel für das Nähgut ungeeignet, muss der Knopflochfaden als Unterfaden genäht werden.

Wenn die Nählinie nicht sichtbar ist, z.B. beim Aufnähen von Taschen, wird diese zuerst aufgeheftet, mit Stopffaden in Kontrastfarbe. Diese Heftnaht markiert auf der Rückseite die Nählinie und kann am Schluss leicht entfernt werden.

Heftmatik

Heftmatik

Mit Heftmatik näht die Maschine jeden sechsten Stich. Dadurch entstehen lange Heftstiche. Längster Stich ist 3 cm. Die Heftstiche können bei allen 5 Nadelpositionen genäht werden.

Nadel: 80–90

Faden: Nähfaden/Heftfaden

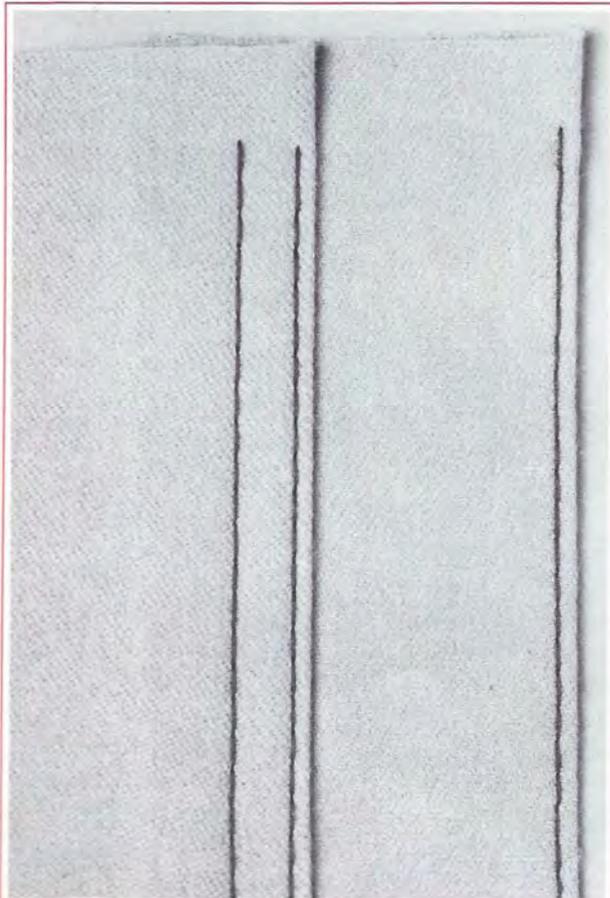
● Stichwahl: -----
Geradstich

Stichlänge: 1½–5

Nadelposition: alle Positionen

Funktionstaste:
Heftmatik —

Zum Vernähen am Nahtanfang und Nahtende einige Stiche mit normalem Geradstich nähen.



Blindsaum

Nadel: 80-70

Faden: Nähfaden/Stopf-
faden

● Stichwahl: 
Blindstich

Wichtig

Ein feiner Stoff verlangt – wie beim Nähen von Hand – eine feine Nadel und einen feinen Faden. Diese Arbeit wird mit Vorteil mit reduzierter Geschwindigkeit genäht.

Vorbereitung

Der Saum soll vorbereitet sein, wie zum Nähen von Hand: Schnittkante umnäht, geheftet, gebügelt.

Legen des Saumes

So wird die Arbeit unter den Fuss gelegt (siehe Abb. 1).

Nähprobe

(An einem Resten Stoff oder direkt am Saum vorzunehmen.) Wegen der Verschiedenheit der Stoffdicken empfiehlt es sich, eine Nähprobe vorzunehmen. Die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen, wie beim Nähen von Hand.

Grundeinstellung ist immer Stichbreite 2,8. Die verschiedenen Stoffdicken verlangen eventuell eine kleine Anpassung.

Probe:

Langsam nähen, bis die Nadel nach links ausschlägt. Mit Hilfe des Handrades die Nadel bis knapp vor den Einstich führen und prüfen, ob sie wirklich nur ansticht. Wenn nötig, Stichbreite ein wenig anpassen: schmaler, wenn die Nadel zu tief sticht – etwas breiter, wenn sie zu wenig ansticht.

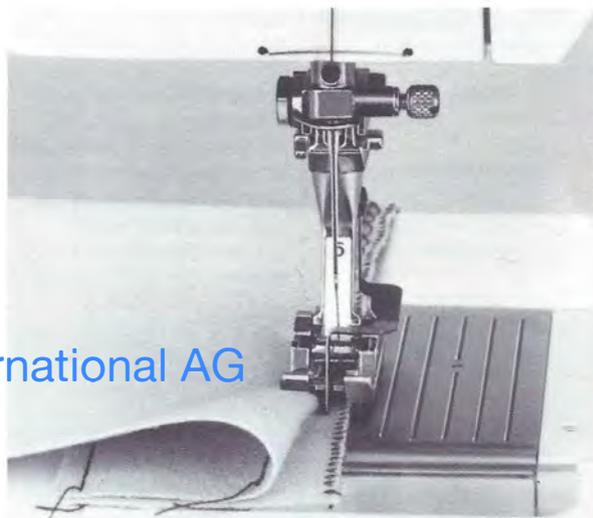
Den nächsten Zickzackstich in gleicher Weise prüfen. Anschliessend ca. 10 cm nähen und nochmals kontrollieren.

Führen der Arbeit

Auf diese Weise kontrolliert man das gerade Einlaufen des Saumes (Abb. 2).

Kleiner Trick:

Nähgut während des Nähens ganz wenig zurückhalten.



▼2

▲1



www.occaphot-ch.com

copyright by BERNINA International AG

Kanten absteppen

Kanten schmal absteppen

An Kragen, Manschetten, Revers, Säumen usw.

Nadel: 80

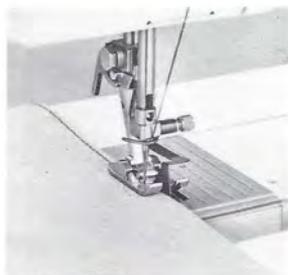
Faden: Nähfaden

● Stichwahl: -----
Geradstich

Stichlänge: nach Wunsch

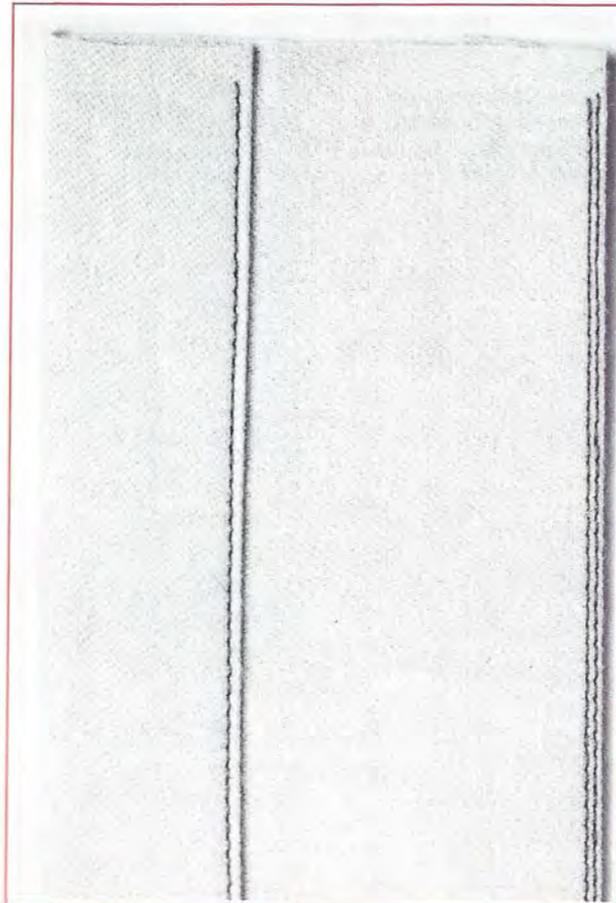
Nadelposition: links/halb-links

Nähfuß: Nr. 5 Blindstichf.



Stoffkante von links an die Führung des Blindstichfußes legen (Abb. 3). Nadelposition links oder halb-links einstellen. Für lange Stiche Langstichmatik einschalten.

▲ 3



Kanten breit absteppen

Ebenfalls für Kanten aller Art.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

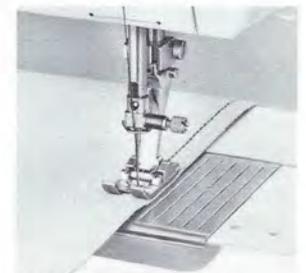
● Stichwahl: -----
Geradstich

Nadelposition: alle Positionen

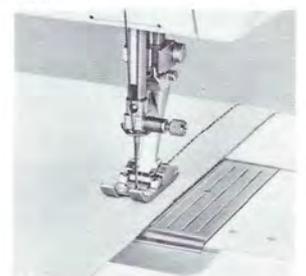
Stoffkante entlang des Nähfußes oder entlang der Markierungen in der Stichplatte führen.

Absteppbreiten:
Nähfußtiefe = 7,5 mm (Abb. 4)
Markierstriche auf der Stichplatte
1. Strich = 1 cm
2. Strich = 1,5 cm (Abb. 5)
3. Strich = 2 cm
4. Strich = 2,5 cm (Abb. 6)
5. Strich = 3 cm

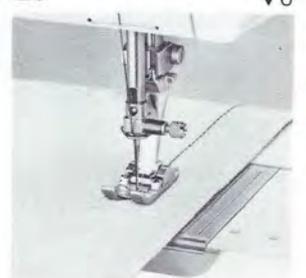
Mit Hilfe der Nadelpositionen links, halblinks, rechts, halbrechts können noch Zwischenbreiten genäht werden.



▲ 4



▲ 5



Automatisches Knopfloch

Automatisches Knopfloch

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden, Nähfaden

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen
Unterfaden in den Finger
der Spulenkapsel einfädeln.



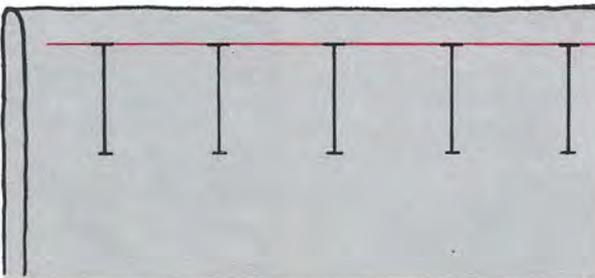
Nähprobe

1. Knopflochtaste drücken.
2. Nähprobe machen.
3. Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen:
Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenkopf;
Rückwärtsraupe mit der Balancetaste + oder -.
Raupe zu dicht = --Taste
Raupe zu wenig dicht = +-Taste

Verändern der Raupenbreite

Mit dem Wählknopf für Stichbreite kann die Raupenbreite verändert werden (Nähprobe).

Knopflöcher markieren



Nähen des Knopfloches

Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfusses stellen.

Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuß senken.



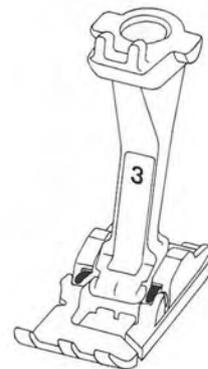
1. Knopflochtaste drücken. Maschine näht erste Raupe vorwärts. Auf Knopflochlänge Maschine anhalten.



2. Knopflochtaste drücken. Maschine näht Riegel und Rückwärtsraupe. Auf Knopflochlänge Maschine wieder anhalten.



3. Knopflochtaste drücken. Maschine näht Riegel und Vernähstiche. Maschine hält an und stellt selbsttätig auf Knopflochbeginn. Für alle weiteren Knopflöcher Knopflochtaste bei Nähbeginn nicht drücken, Maschine steht auf 1.



Automatisches Knopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht. Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen. Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuss legen (Abb. 1).

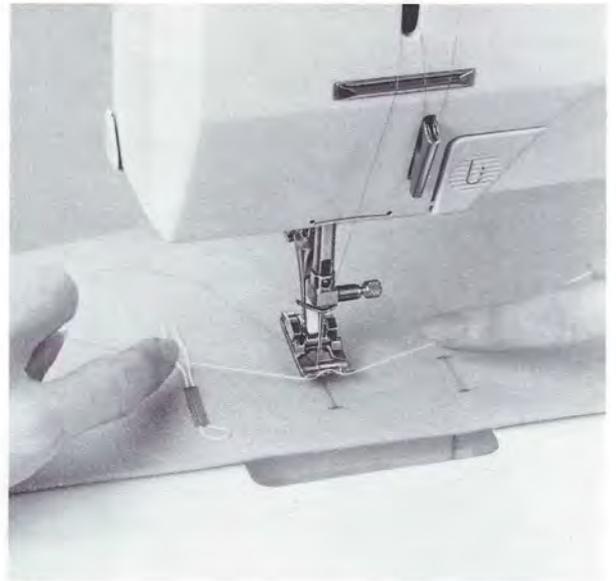
Einhängen des Garnes:

Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfusses stellen.

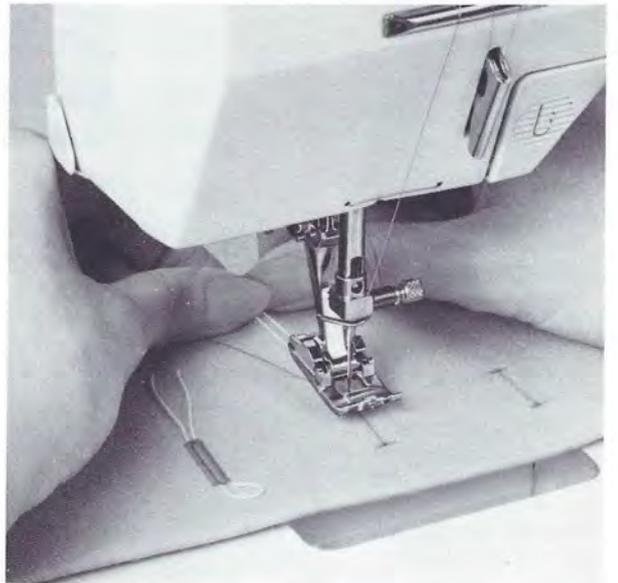
Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuss noch nicht senken.

Einlagegarn über den mittleren Steg vorne am Knopflochfuss legen (Abb. 1) und beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen (Abb. 2). Fuss senken. Prüfen, ob das Garn gleiten kann, also nicht festgeklemmt ist.

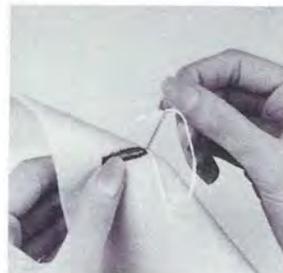
Knopfloch nähen. Einlagegarn dabei nicht festhalten. Es muss gleiten können. Am Schluss Garnschlinge nachziehen.



▲1



▲2



▲3

Fixieren des Einlagegarnes

In Maschenmaterialien die Garnenden mit grober Handnähnadel nach hinten ziehen (Abb. 3) und gut verknoten oder vernähen. (In Stoff kann das Garnende abgeschnitten werden.)



▲4

Aufschneiden des Knopfloches

Mit Vorteil von beiden Knopflochenden zur Mitte hin schneiden (Abb. 4). Das Durchschneiden eines Riegels wird damit vermieden.

Vollautomatisches Knopfloch

Vollautomatisches Knopfloch

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden, Nähfaden

Nähen des Knopfloches

Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfusses stellen.
Nadel am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuss senken.

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln.



1. Knopflochtaste drücken. Maschine näht erste Raupe vorwärts. Bei Knopflochlänge Maschine anhalten.



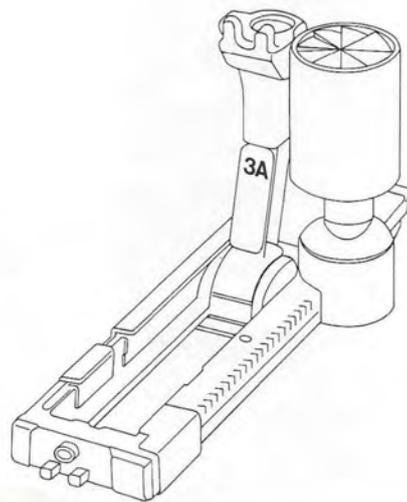
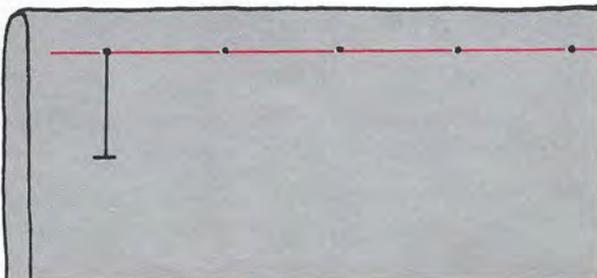
2. Knopflochtaste drücken. Maschine schaltet auf AUTOMatik. Das Knopfloch ist programmiert. Von jetzt an Knopflochtaste nicht mehr drücken. Maschine näht das Knopfloch selbsttätig fertig. Für die weiteren Knopflöcher nur Nadel am Knopflochbeginn einstechen. Maschine näht das ganze Knopfloch automatisch.

Nähprobe

1. Knopflochtaste drücken.
2. Nähprobe machen.
3. Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen: Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenknopf; Rückwärtsraupe mit der Balancetaste + oder -. Raupe zu dicht = --Taste Raupe zu wenig dicht = +-Taste.

Knopflöcher markieren

Nur ein Knopfloch einzeichnen. Knopfloch wird programmiert.



Vollautomatisches Knopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht. Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen. Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuss legen (Abb. 1).

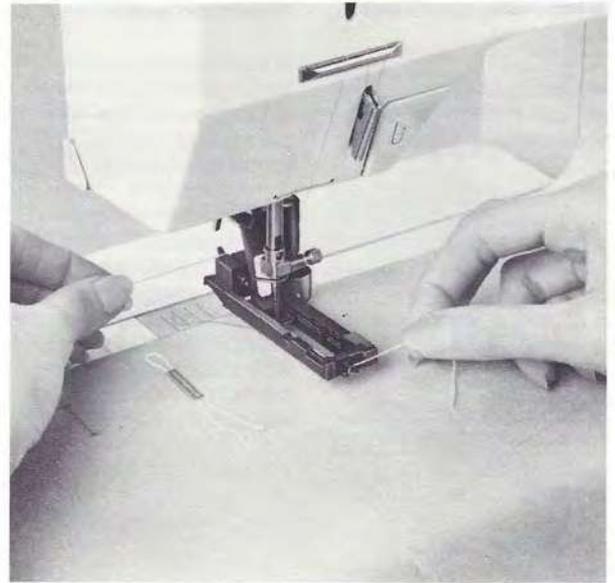
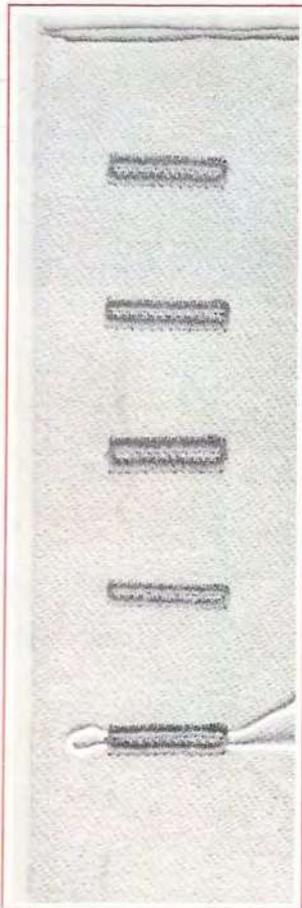
Einhängen des Garnes:

Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfusses stellen.

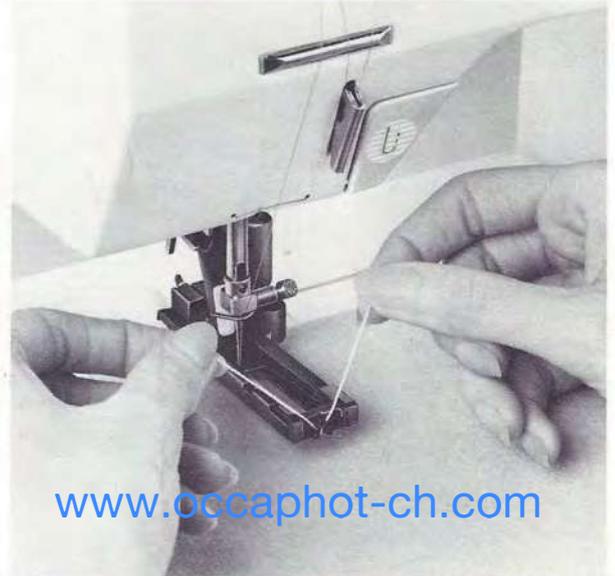
Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuss noch nicht senken.

Einlegegarn rechts unter den Knopflochfuss führen und hinten am Nähfuss über die Nase legen (Abb. 1).

Dann links unter dem Fuss nach vorne ziehen. Garnende in die Halteschlitz ziehen (Abb. 2) und etwas abschneiden (Abb. 3).

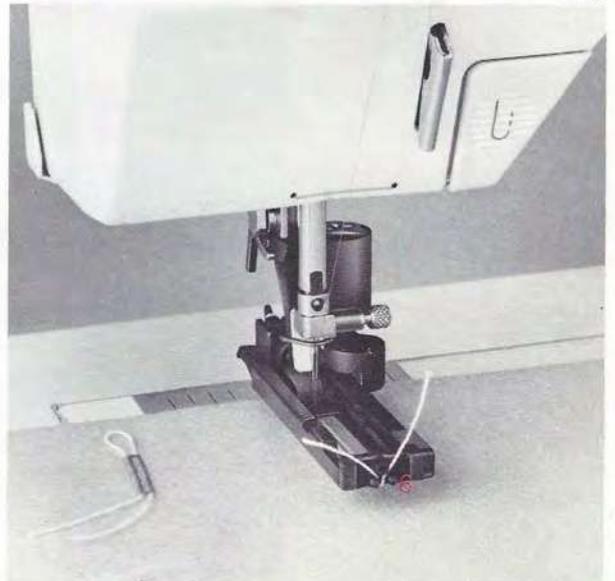


▲1



▲2

▼3



Fixieren des Einlegegarnes und Aufschneiden des Knopfloches, siehe automatisches Knopfloch, Seite 43.

www.occaphot-ch.com

Stoff-Flicken

Risse flicken mit Bogennaht

Modernes Stopfen bei Rissen und dünnen Stellen in praktisch allen Materialien.

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl: 
Bogennaht

Stichlänge: wenn nötig, dem Material anpassen

Evtl. Funktionstaste: 

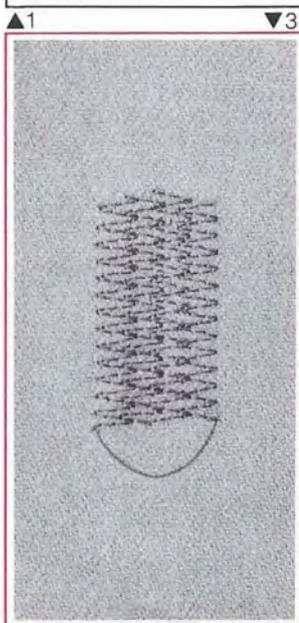
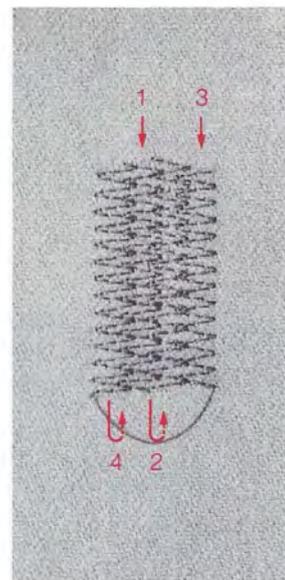
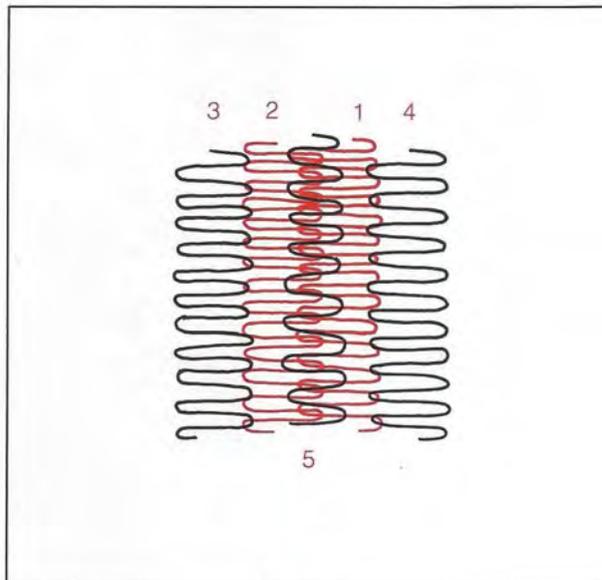
Wichtig:

Immer feinen Stoff unterlegen. Bei Rissen, je nach Art des Gewebes und der Beschädigung, 3-5 Reihen Bogennaht nähen (Abb. 1).
Bei dünnen Stellen (ohne Riss) so viele Reihen nebeneinander nähen, bis die Stelle überdeckt ist. Jede Reihe ganz wenig in die vorhergehende einhängen.

Arbeitstechnik

In flachliegendem Nähgut kann man die Nadel jeweils einstechen und das Nähgut wenden. Man näht also immer vorwärts (Abb. 1).

In rohrartigem Nähgut (Ärmel, Hosenbeine) wählt man nach der ersten Reihe die Rückwärtstaste, verschiebt das Nähgut ein wenig und näht die zweite Reihe rückwärts. So wechselt man mit Vor- und Rückwärtsnähen (Abb. 2).



Stoff-Flicken

Flick aufsetzen mit Wabenstich

Für Überkleider und Kinderjeans.

Nadel: 80

Faden: Stopffaden

1. Arbeitsgang

● Stichwahl: -----
Geradstich

Funktionstaste: Heftmatik

Schadhafte Stellen nicht herausschneiden. Ersatzstück rechts aufstecken und der Kante entlang mit kleinen Stichen heften. Mit Stopffaden.

2. Arbeitsgang

Heftmatik ausschalten.

● Stichwahl: 
Wabenstich

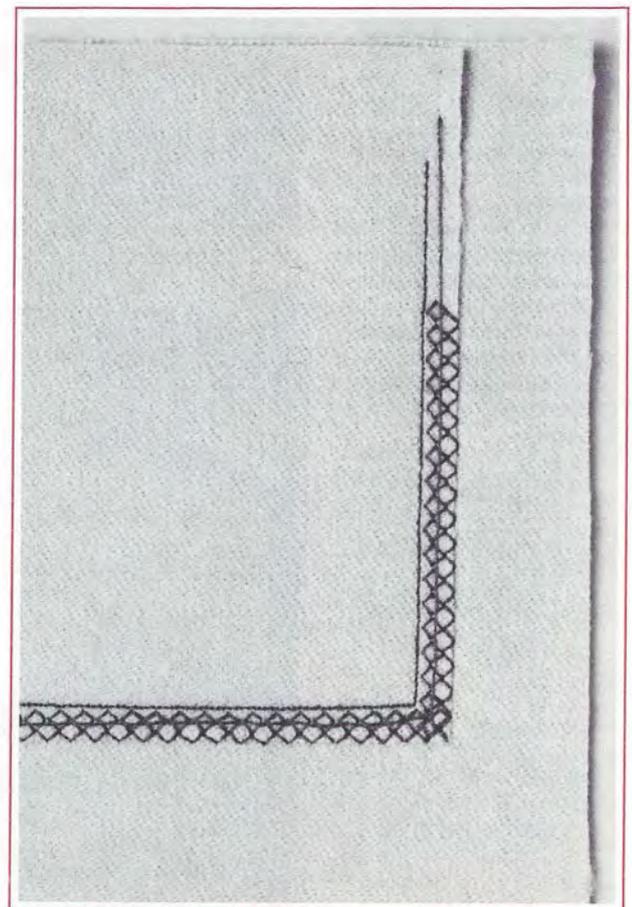
Kanten mit Wabenstich übernähen. Darauf achten, dass die Wabenstichnaht ganz auf dem Ersatzstück liegt und dass die Nadel genau neben dem Rand des Ersatzstückes einsticht.

3. Arbeitsgang

● Stichwahl: -----
Geradstich

Stichlänge: ca. 1

Am inneren Rand – dem Wabenstich entlang – Geradstich nähen. Dann das beschädigte Stoffstück herausschneiden. Die Geradstichnaht erleichtert das Herausschneiden.



Flick aufsetzen mit Tricotstich

Vor allem für das Flickern von Wäsche aus Tricot.

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl: 
Tricotstich

Kleine schadhafte Stellen werden mit Vorteil gestopft (siehe Seite 49). Bei größeren dünnen oder schadhafte Stellen eignet sich das Aufsetzen eines Ersatzstückes besser, weil die Elastizität erhalten bleibt.

Ersatzstück, eventuell aus dem noch guten Teil eines nicht mehr getragenen, ähnlichen Wäschestückes ausschneiden, möglichst abgerundet, d.h. ohne Ecken, damit die Elastizität in allen Richtungen erhalten bleibt.

Das Ersatzstück aufstecken und mit kleinen Heftmatikstichen möglichst an der Kante aufheften. Anschließend mit Tricotstich aufnähen, 1-2 Reihen. Zuletzt schadhafte Stelle heraus-schneiden.

Kanten mit Gummifaden

Der Gummifaden dient dazu, verzogene Kanten wieder in die ursprüngliche Form zu bringen.

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl: **WWW**
Zickzackstich
Stichbreite: ca. 3
Stichlänge: 1-1½

Zwei Gummifäden der Kante entlang mitführen und mit Zickzackstichen annähen. Gummifaden dabei leicht anziehen.



www.occaphot-ch.com

© copyright by BERNINA International AG

Stopfen

Grundlage des Stopfens

Zum Stopfen muss der Transporteur versenkt werden, damit das Stopfgut nicht transportiert wird. Das Stopfgut wird von Hand hin und her geführt. Wichtig beim Stopfen ist das gleichmässige Führen. Dies bedarf einiger Übung.

Empfehlung

Möglichst Stopfrahmen benützen. Dadurch bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt. Rahmen ohne Druck hin- und herführen, sonst entstehen ruckartige Bewegungen und Fadenreißen. Immer von links nach rechts arbeiten und immer längs, nicht quer, sowohl zum Spannen der Fäden als auch anschliessend zum Überdecken, ausgenommen in rohrartigen Teilen. (Nach dem Spannen Arbeit drehen.) Günstige Art, den Rahmen zu halten: Die äusseren 4 Finger fassen den Rahmen ziemlich straff, dadurch liegt er sicher in der Hand. Auch dies hilft zum Gleichmässigführen. Anschiebetisch benützen. Ellbogen wenn möglich aufstützen. Maschine genügend vom Tischrand weg aufstellen.

Stopftechnik

Es gibt verschiedene Stopftechniken. Hier eine Technik, die leicht zu erlernen ist:

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl: -----
Geradstich

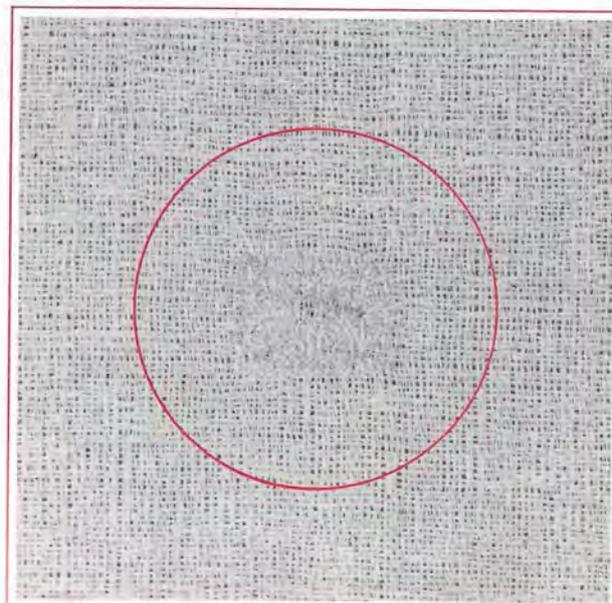
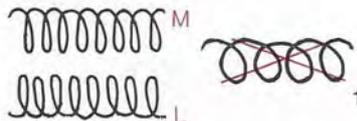
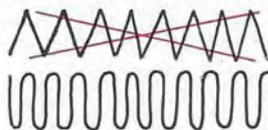
Stichlänge: 0

Transporteur: versenken

Nähfuss: Stopffuss Nr. 9.

Wichtig

Nicht spitzig, sondern in Rundungen stopfen, sonst besteht die Gefahr des Nachreissens. Die L- und M-Bewegung wird besonders von Anfängern bevorzugt. Darauf achten, dass daraus keine Kreisbewegung wird (Abb. 1).



Hauptfehler:

Faden reisst oft:

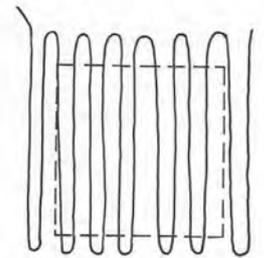
● Stopfgut wurde unregelmässig geführt.

● Stich ist unschön, der Faden liegt obenauf: Stopfgut wurde zu rasch geführt.

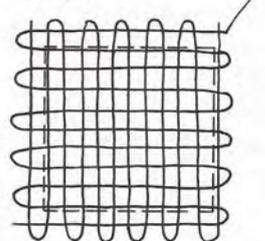
● Auf der Unterseite bilden sich kleine Knötchen: Stopfgut wurde zu langsam geführt.

Die drei Arbeitsgänge

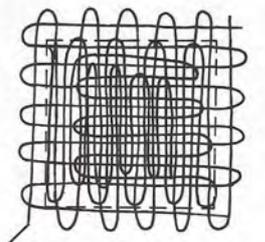
1. Spannen, dann Arbeit 1/4 drehen.



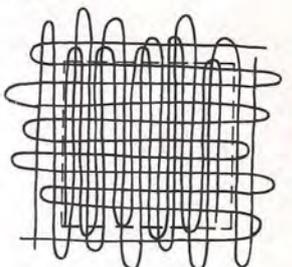
2. Überdecken, jedoch nicht zu dicht, damit der Rand nicht zu dick wird. Arbeit 1/2 drehen.



3. Fertig stopfen, nur noch etwa 2 Fäden über das "Loch". Diese Reihe soll sich in der zweiten Reihe praktisch verlieren, muss also in der gleichen Richtung gearbeitet werden, wie die zweite Reihe.



3a. Sobald man die Technik des Stopfens beherrscht, arbeitet man den Rand der Stopfstelle in unregelmässigen Längen. Der Faden soll sich im Gewebe "verlieren".



Stopfen mit Stopfring

Der kleine Stopfring

Der kleine Stopfring ist besonders praktisch zum Stopfen von kleinen schadhaften Stellen in feinen Stoffen sowie in feiner Wäsche aller Art, feinen Socken und Pullovern, z.B. aus Helanca, Interlock, Jersey.



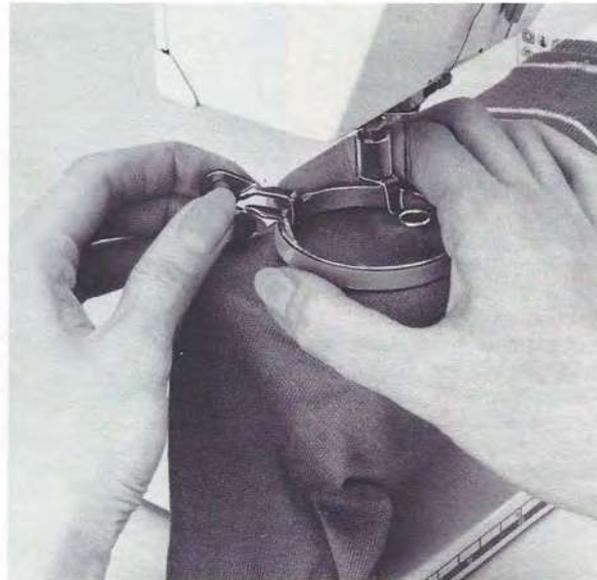
▲1

Einspannen

- Stopfrähmchen ohne Spannring auf dem Freiarm einhängen (Abb. 1).
- Stopfgut gleichzeitig über Freiarm und Rähmchen ziehen.
- Stopfrähmchen ganz nach links ausziehen. Zeigefinger und Daumen der rechten Hand ringförmig auf den kleinen Stopfring legen.
- Mit der linken Hand Stopfgut an der Stirnseite des Freiarmes spannen. Die so erzielte Spannung mit dem Daumen der rechten Hand festhalten (Abb. 2).



▲2



▲3

- Mit der linken Hand Spannring wie folgt einsetzen: Spannring schliessen, unter den Zeigefinger der rechten Hand einfahren und *festhalten*. Dann erst Spannring ganz in das Rähmchen drücken (Abb. 3).

Stopftechnik

In rohrartigen Gegenständen wird in der Regel in Querrichtung (Maschenlauf) gespannt und in Längsrichtung gedeckt, da man die Arbeit nicht drehen kann.

Störungen Unterhalt

Vermeiden von Störungen	52
Glühlampen wechseln	53
Unterhalt: Reinigen und Ölen	54

Vermeiden von Störungen

Wenn die Nähmaschine nicht einwandfrei näht, ist die Ursache in den meisten Fällen unsachgemässe Bedienung.

Prüfen Sie, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind;
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten;
- die Nadelstärke stimmt. Siehe Nadel-/Fadentabelle;
- die Maschine gereinigt ist. Fadenrückstände beseitigen;
- die Greiferbahn gereinigt und geölt ist;
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind.

Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest.
- Minderwertige Nadeln. Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA-Fachgeschäft.
- Nadel falsch eingesetzt. Flache Seite des Kolbens muss hinten sein.
- Nadel stumpf oder krumm.
- Minderwertiger Faden, Faden mit Knoten, Faden überlagert, ausgetrocknet.
- Stichloch oder Greifer Spitze beschädigt. Zum Fachmann bringen.

Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark.
- Unterfadenspule klemmt in der Kapsel, Spule ersetzen.
- Loch in der Stichplatte von Nadel verstochen. Muss vom Fachmann poliert werden.
- Nadel krumm oder stumpf.

Fehlstiche

- Falsche Nadeln. Nur Nadelsystem 130/705 H verwenden.
- Nadel krumm oder stumpf, nicht richtig eingesetzt. Beim Einsetzen ganz nach oben stossen.
- Minderwertige, schlecht polierte Nadel.
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut. Wenn nötig Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidspitze für hartes Leder verwenden.

Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen.
- Nähgut wurde nach vorne, statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen.
- Beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben, während sich die Nadel im Stoff befand. Jeansfuss verwenden.
- Minderwertiger Faden, ungleichmässig gezwirnt oder Faden mit Knoten.

Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben.
- Fadenreste unter der Spulenkapselfeder.
- Unterfaden ist noch im Finger der Spulenkapsel eingefädelt.
- Bei gesenktem Fuss eingefädelt.
- Falsch eingefädelt, Ober- und Unterfaden kontrollieren.

Maschine näht nicht mehr ganze Zickzackbreite:

- Überprüfen, ob Wähltaste (46) "Doppelnadel" noch eingeschaltet ist.

Maschine läuft nicht oder nur langsam

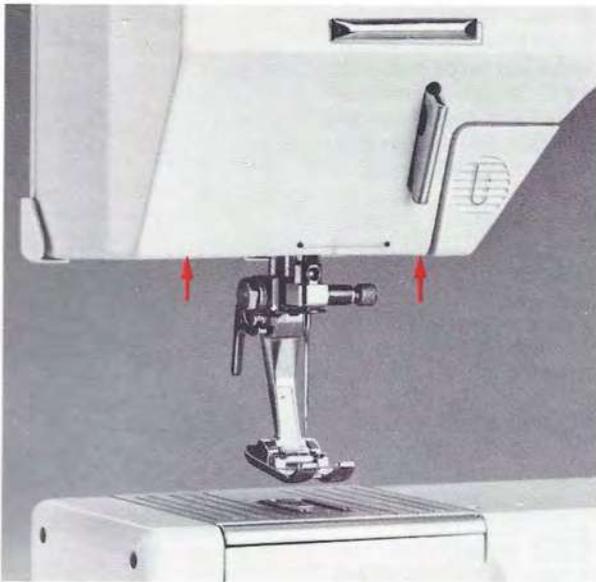
- Stecker nicht ganz eingesteckt.
- Hauptschalter auf
- Wähltaste (32) für reduzierte Geschwindigkeit ist eingeschaltet.
- Maschine verharzt durch ungeeignetes Öl. Maschine muss vom Fachmann gereinigt werden.
- Maschine kommt aus kaltem Raum.

Maschine näht rückwärts

- Wähltaste (33) "Rückwärtsnähen" ist noch eingeschaltet.

Wenn Sie Ihre Maschine zum Fachmann bringen, bitte immer mit Fussanlasser und Zubehör!

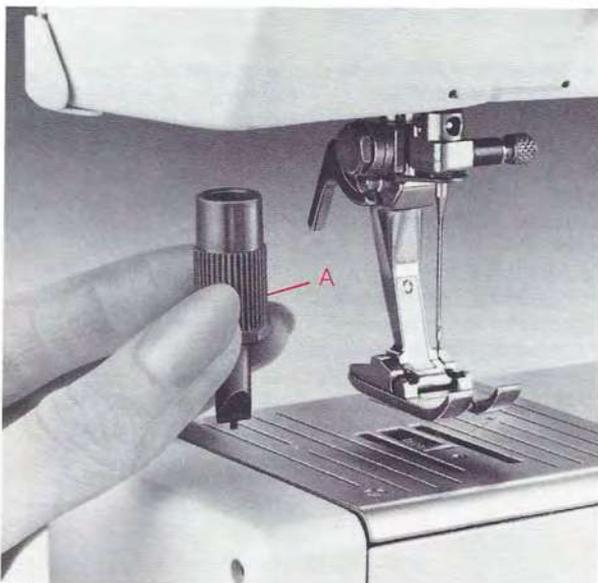
Glühlampen wechseln



Glühlampen-Bestückung

Maschine vom Netz trennen, Netzstecker herausziehen!

2 Niederspannungslampen 6 Volt/4 Watt.
Eine Glühlampe befindet sich vor, die andere hinter dem Nähfuß.

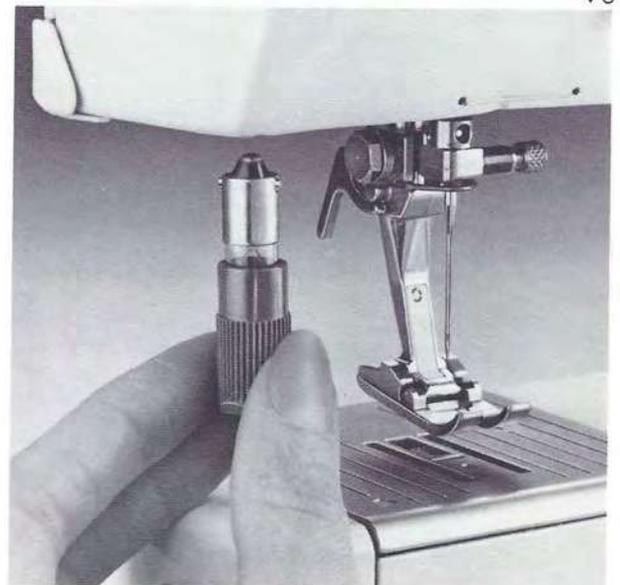
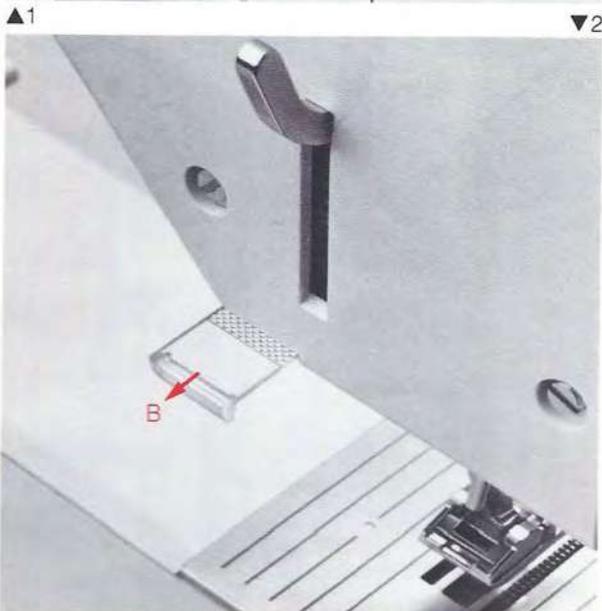


Glühlampen wechseln

Das Auswechseln der vorderen Lampe: (Abb. 1)
Mit Spezialwerkzeug A Glühlampe nach oben drücken, nach links drehen und herausziehen.

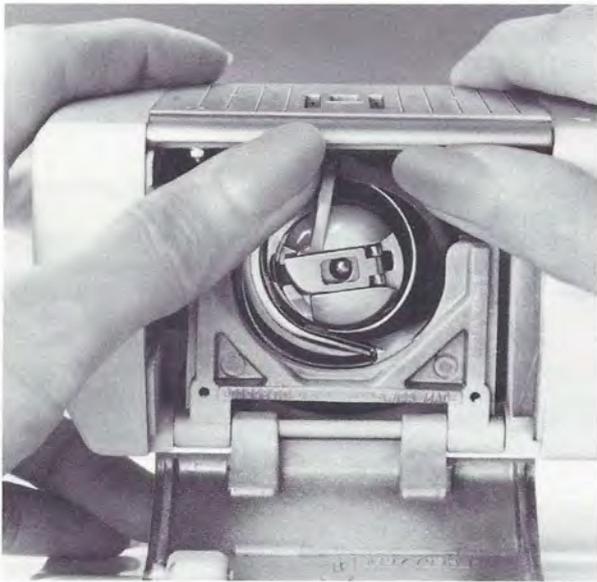
Das Auswechseln der hinteren Lampe:

Streulinse B herausziehen.
Jetzt kann die Lampe auf die gleiche Art entfernt werden wie die vordere.



Einsetzen von neuen Glühlampen

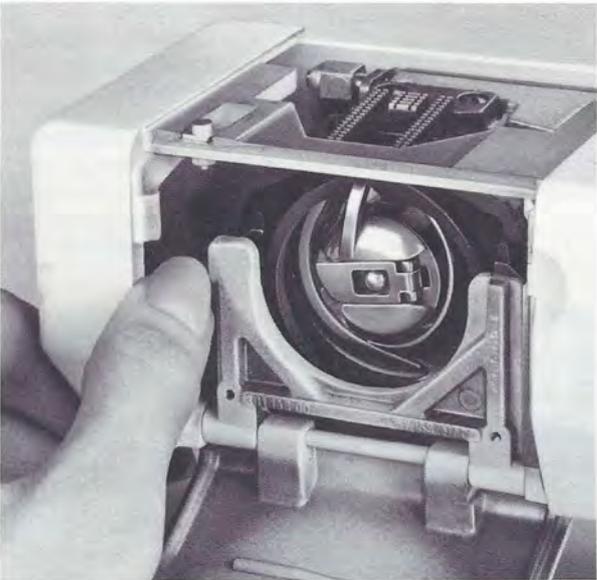
Neue Lampe auf das spezielle Haltewerkzeug stecken (Abb. 3).
Mit der Lampe in die Fassung einfahren, nach oben drücken und nach rechts drehen, bis zum Anschlag.
Bei der hinteren Lampe Streulinse B wieder einschieben.



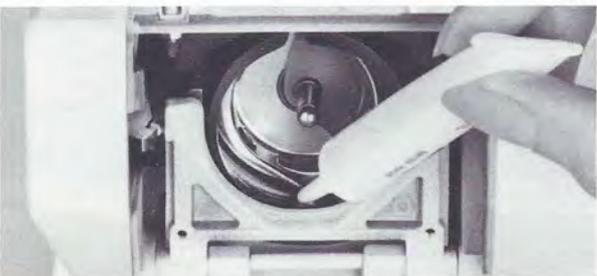
▲1



▲2



▲3



▼4

Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

Reinigen

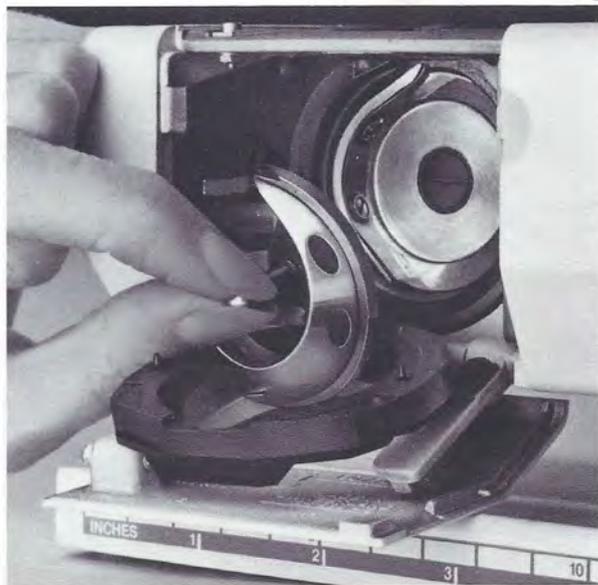
Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden.

- Hauptschalter auf  stellen.
- Nähfuß und Nadel entfernen.
- Klappdeckel am Freiarm öffnen.
- Transporteur, Unterseite der Stichplatte reinigen.
- Transporteur versenken. Knopf 18 auf  stellen. Mit beiden Daumen Stichplatte nach oben drücken und zurückschieben (Abb. 1).
- Zum Wiederanbringen der Stichplatte am Freiarm, Stichplatte von hinten einfahren, nach vorne schieben, bis sie einrastet (Abb. 2).

Ölen des Greifers: Nach 3-4 Nähstunden 1-2 Tropfen Öl.

Reinigen und Ölen des Greifers

- Hauptschalter auf  stellen.
- Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 12.
- Mit dem linken Daumen unteren Auslösehebel nach links drücken (Abb. 3).
- Der halbrunde Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel lässt sich nun herunterklappen.
- Greifer herausnehmen.
- Greiferbahn unten und oben reinigen, mit Pinsel und Baumwollappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher, Schere usw. verwenden!
- Greiferbahn leicht ölen, 1-2 Tropfen (Abb. 4). Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht (Abb. 5).
- Schwarzen Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schließen. Die Klinke muss einrasten.
- Zur Kontrolle Handrad drehen.
- Spulenkapsel einsetzen.



▼5

Impressum

Verfasser: Erna Harder,
Franz Rapold, Steckborn
Konzept und Produktion:
DOK·MAN·AG, Zürich
Lithos: Fredi Kurt AG,
Adliswil
Satz: abc-Setzerei,
Winterthur
Druck: Schoop, Urnäsch